toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Wenn Omas Essigwickel nicht mehr helfen, sind wir da.
Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 3. Februar 2023 – Nr. 5

ETAVIS KRIEGEL + CO
Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65
ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 Muttenz | muttenz@etavis.ch

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

Schnuderbeeri: 75 Jahre und kein bisschen leise

Die Wagenclique Schnuderbeeri wurde 1948 von fasnachtsangefressenen «Freidörflern» gegründet. Weil es damals allerdings noch keine eigentliche Muttezer Fasnacht gab, wichen die Fasnächtler eben an die Basler Fasnacht aus, von der sie heute nicht mehr wegzudenken sind. Foto zVg

Seiten 2 und 3

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei
Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Sinnvolle Spezialitäten von der Legehenne
Pulled Chicken, Nuggets, Poule au Pot, Braten, Chicken Sticks
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG
AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Jubiläum

75 Jahre Schnuderbeeri: «Wir machen Fasnacht für uns»

Die Wagenclique Schnuderbeeri wurde 1948 gegründet und feiert an der diesjährigen Fasnacht ihr 75-Jahr-Jubiläum.

Von Tobias Gfeller

Alain (rechts) und Hans-Beat Rohr beim Anschauen von alten Bildern und Zeitungsartikeln. Hans-Beat Rohr ist das dienstälteste Aktivmitglied der Wagenclique und seit 1981 mit dabei. Foto Tobias Gfeller

Hans-Beat (Hapi) Rohr und Sohn Alain Rohr sitzen im Restaurant Schlüssel in Muttenz und schwelgen mit einem Ordner voller Fotos, Zeitungsartikeln und Zeedeln in Erinnerungen. Die Wagenclique Schnuderbeeri feiert dieses Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Hapi Rohr ist mittlerweile das dienstälteste Aktivmitglied. Seit 1981 ist er Teil der Clique und hat seitdem jede Fasnacht mitgemacht. Alain war standesgemäss bereits als Kleinkind auf dem Wagen. Offiziell Mitglied ist er seit 2011. Insgesamt besteht die Schnuderbeeri-Clique aus 18 Aktivmitgliedern. Zehn davon stehen jeweils auf dem Wagen, sieben sind im Vortrab auf umgebauten Fahrrädern und ein Mitglied fährt den Traktor, den sie seit Jahren vom Muttenzer Kürbis-Bauer Brunner ausgeliehen bekommen.

Viele sind aus Muttenz

Gegründet wurde die Clique 1948 von Herren aus dem Muttenzer Freidorfquartier. Weil es damals noch keine eigentliche Muttenzer Fasnacht gab, richtete sich die Clique von Beginn weg nach Basel aus. Das ist bis heute so geblieben, betont Alain Rohr. «Wir haben zumeist Basler Sujets oder Themen, die die Region bewegen.» Nur selten gehe es bei ihnen um internationale Themen. Seit es wieder den Cheeruus-Umzug nach der Basler Fasnacht in Muttenz gibt, sind die Schnuderbeeri auch «zu Hause» am Umzug dabei. Als Schnitzelbangg treiben sie schon länger ihr Unwesen in Muttenz, wobei die Beizen-Landschaft dafür immer dünner werde. Generell finden sie es beide schade, dass die Muttezer Fasnacht im Vergleich zu anderen Dorffasnachten im Baselbiet klein daherkomme und es mit dem Ende des Ziggi-Zaggi auch keine Vorfasnacht mehr gibt.

Die Festzelte, die die Schnuderbeeri am Cheeruus und am Fackelumzug betreiben, sind stets beliebte Treffpunkte in Muttenz. Weil die Schnuderbeeri-Mitglieder dann im Einsatz sind, dürfen für einmal die eigenen Kinder und solche von Kollegen und Bekannten auf den Wagen. Damit sorgen sie auch gleich für Muttenzer Nachwuchs für die Fasnacht. Eine Regel, dass die Mitglieder aus Muttenz stammen müssen, gebe es nicht, versichert Präsident Alain Rohr. «Aber es ist fast automatisch so, dass ein Grossteil der Mitglieder immer noch aus Muttenz kommt.»

Über Generationen hinweg

Die Arbeiten für den Wagen beginnen jeweils im Dezember. Aktuell befinden sich die Schnuderbeeri im Endspurt, verrät Alain Rohr. Hilfe erhalten sie dabei immer mal wieder von jungen Sprayern, die so legal gegen Bezahlung ihrem Hobby nachgehen können. Dass es die Schnuderbeeri bis heute schaffen, auch langjährigen Mitgliedern die Freude an der Fasnacht zu bewahren, ist kein Zufall, sagt der 65-jährige Hapi. «Wir Älteren sind im Vortrab auf unseren selbstgebauten Spezialvelos. Den Wagen überlassen wir den Jüngeren. So fällt auch das intensive Bauen für uns weg. Pneus pumpen und abstauben und fertig.» Wer von den Älteren trotzdem mithelfen möchte, sei stets dazu eingeladen, betont Alain Rohr. Der Zusammenhalt in der Gruppe sei über alle Generationen hinweg unverändert stark, was die Schnuderbeeri am Ende auch ausmachen würden.

Seit 75 Jahren sind die Schnuderbeeri hoch zu Wagen unterwegs und haben seither keine Fasnacht ausgelassen. Foto zVg

Auch an der Art, wie die Schnuderbeeri Fasnacht machen, habe sich nur wenig geändert. Nicht nur der Wagen wird jedes Jahr neu gestaltet, auch die Kostüme mitsamt Larven seien jedes Jahr neu. Das Aufkommen von Auszeichnungen für besonders kreative und ausgefallene Wagen, wie das «Goldige Räppli», beeindruckt die Schnuderbeeri nicht. «Wir machen Fasnacht für uns. Das war schon immer so und wird immer so sein», stellt Hapi Rohr klar. Wichtig sei ihnen, dass der Wagen und die Kostüme mit den Larven eine Symbiose ergeben.

Während dem Blättern im Erinnerungsordner kommt das ein oder anderen Lachen aus den beiden Rohrs heraus. Ob als Rotlichtkönige oder Schweizer Garden – der schwarze und trockene Humor der Schnuderbeeri ist seit 75 Jahren weit über Muttenz hinaus bekannt.

Ein kleine Auswahl aus dem Fotoalbum der zu Recht stolzen Jubilare. Es wäre gewiss spannend zu wissen, wieviele Tonnen Räppli die Schnuderbeeri in ihren 75 Jahren unter das Publikum gebracht haben.

Fotos zVg

KEF KammerEnsemble Farandole Basel

Arvo Pärt
Fratres – für Violoncello, Streichorchester und Perkussion

Johann Sebastian Bach
Kunst der Fuge, Contrapunctus 1–4

Orchestersuite Nr. 2 h-moll für Flöte, Streicher und Basso continuo

Frank Bridge
Suite für Streichorchester

Frank Martin
Etudes Nr. 2 und 3.
Für Streichorchester

Elisa Siber, Leitung und Violoncello

Tamar Eskenian, Flöte

Renato Wiedemann, Konzertmeister

Freitag, 11. Februar 2023, 19 Uhr
Dorfkirche Kleinhüningen, Basel

Sonntag, 12. Februar 2023, 17 Uhr
Kirche St. Arbogast, Muttenz

Eintritt frei – Kollekte

Flohmarkt:

Rares für Bares an der Hinterzweienstrasse 97, 4132 Muttenz.

Auflösung des gesamten Hausrates.

Jeweils am Samstag 4. und 11. Februar von 10 Uhr bis 16Uhr.

Farb-inserate haben eine grosse Wirkung

Promotion

Gabelzartes Fleisch

Gabelzartes Fleisch. Was steckt dahinter? Das verrät Ihnen Metzgermeister Werner Wirth gerne anlässlich seiner rund dreistündigen Veranstaltung am Dienstag, 7. Februar 2023, im Gasthof Ochsen in Arlesheim.

Der Autor mehrerer Bücher erzählt über seine revolutionäre Garmethode für Fleisch. Sie erleben das Geheimnis in der Praxis mit und dürfen anschliessend selbstverständlich auch ausgiebig degustieren.

Wir bieten Ihnen einen einmaligen Informationsabend zum Thema Niedertemperaturgaren. Vergessen Sie (fast) alles, was Sie bisher über Fleischzubereitung gehört und selber ausprobiert haben.

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne per Mail an fg.arlesheim@goldwurst.ch oder im Fachgeschäft Arlesheim unter 061 706 52 22 entgegen. Unser spezielles Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website unter www.goldwurst.ch/Events/WEWI Gabelzart-Seminar. Unkostenbeitrag pro Person Fr. 50.–, Rückvergütung Fr. 25.– als Einkaufsgutschein für Bücher oder Fleisch.

Eröffnen Sie sich diese neue Genusswelt mit zarterem und aromatischerem Fleisch.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an diesem interessanten Abend.

Christoph Jenzer

Jenzer Fleisch + Feinkost
Arlesheim, Reinach, Muttenz

Jenzer

Weinbauverein

Ein toller Jahrgang 2022

Zufriedene Gesichter an der 93. Generalversammlung des Weinbauvereins.

Walter Grossmann, Präsident Felix Wehrle, Rebwärter Urs Jauslin, Monika Schopferer, Willi Ballmer, Hanspeter Jauslin und Pascal Stocker (von links) heissen Agnes Hermann (links) im Vorstand willkommen.

Als Felix Wehrle im Januar 2017 an der Generalversammlung zum Präsidenten des Weinbauvereins gewählt wurde, war dies einer der ersten Einsätze von Tamara Steingruber als Redaktorin für den Muttenzer Anzeiger. Nun an der GV vom 27. Januar war es der letzte Arbeitstag von Tamara für unsere Lokalzeitung. In diesen sechs Jahren hat sie über viele Anlässe unseres Vereins geschrieben; Räbhüslifeste, Herbstschauen, Degustationen, den vernichtenden Frost, Schnittkurse und vieles mehr, ein Grund also, uns mit grosser Dankbarkeit von ihr zu verabschieden, ein schöner Kreis hat sich geschlossen, indem sie noch die Bilder zu diesem Bericht geknipst hat.

Ebenso dankbar wurde Beat Burkhardt aus dem Vorstand verabschiedet, wo er sich während Jahren vor allem als «chef de cuisine» für den Verein verdient gemacht hat. Eine herausfordernde Aufgabe für seine Nachfolgerin und die zweite Frau im Vorstand, Agnes Hermann; wir sind gespannt aufs erste Plättli.

Im Jahresrückblick des Rebwärters Urs Jauslin wurde uns der milde Winter 21/22 und dadurch der frühe Austrieb der Reben, die Rebblüte bereits im Mai und der heisse, trockene Sommer in Erinnerung gerufen. Sozusagen in der letzten Minute bevor es zu Trockenschäden kam, setzte der ersehnte Regen ein. Somit konnte eine quantitativ und qualitativ sehr gute Ernte eingebracht werden. Bezogen auf den Zuckergehalt der Trauben wurden wieder Spitzenwerte erreicht. Details zu unseren 24 Rebsorten können Sie der beigefügten Tabelle entnehmen.

Gourmet Beat Burkhardt (links), hier das letzte Mal bei der Essensausgabe, wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Fotos Tamara Steingruber

Auch sehr erfreulich und erwähnenswert ist der Mitgliederzuwachs um 14 Personen; somit zählt der WBV Muttenz 208 Mitglieder, und dies in einer Zeit von verbreiteter Vereinsmüdigkeit.

Mit einer grossen Weindegustation im März, dem Vereinsausflug ins Weinbaugebiet des Kaiserstuhls im Mai, dem Räbhüslifest im September, Fachkursen und Sprechstunden mit anschliessenden Degustationen steht ein abwechslungsreiches Vereinsjahr bevor. Die Erwartungen und die Vorfreude auf einen wiederum erfolgreichen Weinjahrgang 2023 sind gross. Mit dem Winterschnitt der Reben hat die Saison schon begonnen.

Wilfried Wehrli,
für den Weinbauverein Muttenz

Ernteergebnisse 2022

Rebsorte	Anbaufläche in Aren	Ernte in kg	Ø °Oe
Bacchus	24.14	3172	73.3
Blauburgunder	511.81	46'878	95.3
Cabernet blanc	8.37	592	90.0
Cabernet Cortis	11.52	638	101.0
Cabernet Jura	5.31	287	90.0
Carminoir	6.88	449	88.0
Chardonnay	14.59	1146	92.0
Diolynoir	33.16	3009	92.5
Divico	12.68	356	88.0
Dunkelfelder	9.83	567	80.0
Gamaret	13.76	1242	93.2
Garanoir	17.08	1525	86.0
Gewürztraminer	8.17	671	86.0
Gutedel	64.7	5701	74.2
Johanniter	24.1	965	91.7
Malbec	8.43	427	91.4
Maréchal Foch	13.71	632	112.6
Pinot gris	49.85	5071	93.5
Prior	10.09	251	85.0
Regent	16.1	1605	86.0
Riesling-Sylvaner	80.17	9477	76.4
Sauvignon blanc	121.3	9947	85.5
Syrah	3.5	88	82.0
Zweigelt	9.3	511	90.0
Summe Muttenz		**95'207**	

Anzeige

WÄHLE LISTE 3!

Für ein sicheres Baselbiet.

Und in den Regierungsrat Sandra Sollberger!

Landratswahlen BL
Liste 3 12.02.2023

SICHERES BASELBIET
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Kolumne

Lebenswichtig

Am Muttenzer Dorfkirchplatz, im Gebäude des Restaurants «Dr Egge», befand sich in den 1910er-Jahren die «Bierhalle». Sie sei im Kanton die erste Trinkstube dieser Art gewesen. Obwohl ich diese Bierhalle nur vom Hörensagen kenne, war sie wichtig für mich.

Im Ersten Weltkrieg begegnete eine Frau aus Basel – sie arbeitete aushilfsweise als Kellnerin dort – einem Mann aus Muttenz. Bald kam er regelmässig. Die Frau fiel auf, weil sie tüchtig und fleissig war, aber auch jung und schön. Sie stand am Anfang ihres Lebens, das für die Zukunft alle Türen offen zu

Von Florian Blumer

halten schien. Die Aufmerksamkeit, die sie und ihre Schwestern auf Sonntagsspaziergängen in der Stadt erzielten, gaben der attraktiven Frau diese Gewissheit.

Kurzum, sie war von den Annäherungen eines acht Jahre älteren Kochs, Metzgers und späteren Rebbauern aus Muttenz alles andere als begeistert. Aber der Mann liess nicht locker und sprach auch bei ihren Eltern vor. Diesen schien die Aussicht, Schwiegereltern eines gut situierten Muttenzers zu werden, durchaus attraktiv. Landschaft hin, Stadt her, am Ende gaben sie ihrer Tochter unmissverständlich zu verstehen, was sie von ihr erwarteten, zumal die Eltern damit die Zukunft eines weiteren ihrer zwölf Kinder geregelt hatten.

Am 16. September 1919 heirateten Mann und Frau, übernahmen das Wirtshaus «Zum Rebstock», hatten fünf Kinder und zogen später an die Schlossbergstrasse am Wartenberg. Im Sommer spielten die Kinder barfuss auf Wiesen und ungeteerten Wegen. Im Sommer raste eines von ihnen, ein Mädchen, mit Schlittschuhen die gefrorene Burggasse hinunter. Das war meine Mutter.

Also war die Bierhalle lebenswichtig für mich, auch wenn ich nie dort war und kein Bier trinke.

Aus dem Landrat

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Gemäss Familienbericht BL und einer Studie von Swiss Economics befindet sich der Kanton Basel-Landschaft bezüglich der Höhe selbstgetragener Kosten für die familienergänzende Betreuung schweizweit auf dem zweitletzten Platz. Unbestritten war somit auch im Landrat, dass dies der Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht dienlich ist und dass dieses Thema gesamthaft angegangen werden soll und nachhaltige Lösungen gefragt sind. Denn Investitionen in die Kinderbetreuung sind letztlich auch Investitionen in die Gesellschaft, in die Wirtschaft und für die Baselbieter Familien.

Von Désirée Jaun*

Ein Ansatzpunkt und Anlass zur Diskussion liefert die nichtformulierte Initiative der SP, die gebührenfreie, qualitativ gute Kinderbetreuung bis zum Eintritt in die erste Primarschulklasse für alle Familien und zugleich auch faire Arbeitsbedingungen für die in der Kinderbetreuung tätigen Personen fordert.

Nebst diesem vorliegenden ersten Vorschlag wurde im Landrat intensiv darüber diskutiert, ob der Initiative im Sinne einer weiteren und gemeinsam erarbeiteten Lösung ein Gegenvorschlag gegenübergestellt werden solle. Dabei soll jedoch das Projekt, das den gesamten Bereich der familienergänzenden Familienbetreuung, also über den Vorschulbereich hinweg, behandelt und das derzeit gemeinsam mit den Gemeinden behandelt wird, nicht vernachlässigt werden. Der Gegenvorschlag würde dem Baselbieter Stimmvolk dann gemeinsam mit der Initiative zur Abstimmung unterbreitet werden.

Eine knappe Mehrheit des Landrates beschloss nach eingehender Diskussion, die Regierung im Sinne einer Verbesserung der Situation mit der Erarbeitung eines Gegenvorschlages zu beauftragen.

**Landrätin SP Baselland*

Spendenaktion

Gebrauchte Taschen gesucht

In Muttenz werden Taschen zugunsten des Frauenhauses gesammelt

MA. Stehen in Ihrem Schrank Taschen, die Sie schon lange nicht mehr benutzt haben? Fällt es Ihnen schwer, diese einfach zu entsorgen. Sie haben jetzt Gelegenheit Platz im Schrank zu schaffen und gleichzeitig etwas Gutes zu tun.

Gemeinsam organisieren die beiden Frauenserviceclubs Zonta und Soroptimist von Basel, Liestal und Oberrhein, die inzwischen legendäre Taschenbörse in der Elisabethenkirche Basel.

Saubere und intakte Taschen jeglicher Art können während der üblichen Öffnungszeiten in den aufgeführten Geschäften abgegeben werden. Letzter Abgabetermin ist der 15. März.

Die Taschenbörse wird am Samstag, 25. März, von 10 bis 16 Uhr in der Elisabethenkirche in Basel durchgeführt. Vielleicht wartet dort Ihre neue Lieblingstasche auf Sie.

Der aus dem Taschenverkauf erzielte Reingewinn geht vollumfänglich an das Frauenhaus beider Basel. Diese Einrichtung in unserer Region ist auf Spenden angewiesen, um den von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Die Zahl der Schutzsuchenden hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Mit der Abgabe Ihrer Taschen (Damen und Herren) unterstützen Sie nicht nur das Frauenhaus, sondern Sie schaffen auch Platz in Ihrem Schrank.

Die Mitglieder der Serviceclubs Zonta und Soroptimist danken Ihnen herzlich für Ihre Hilfe.

Annahmestellen für gebrauchte Taschen: *Muttenz:* Weiler Herrenmode, Hauptstrasse 72. *Liestal:* Bijouterie Thürig, Rathausstrasse 17, Bütler Women's Fashion, Rathausstrasse. *Basel:* Boutique Dossier, Spalenberg 57. Boutique STE'S, Brunngässlein 11. Format brigtte hürzeler, Schneidergasse 27.

Taschenbörse
Samstag, 25. März 10–16 Uhr,
Elisabethenkirche in Basel

Leserbriefe

Alain Bai wiederwählen

Die Politik. Ja, ich bin parteilos und ja, ich bin auch mit Alain nicht immer gleicher Meinung, aber was genau erwarte ich von einem Politiker oder einer Politikerin? Eigentlich wäre es schön, wenn er oder sie zuverlässig ist, offen für Neues und ehrlich. Gibt es nicht? Möglich. Aber glauben Sie mir, mit Alain Bai habe ich eine Person kennengelernt, die diese Eigenschaften hat. Die folgenden Punkte sind für mich am entscheidendsten: Alain Bai ist jung und willig. Genau aus diesem Grund hat er meine Unterstützung. Danke Alain, dass du diesen Weg gehst! Solche Personen und Politiker brauchen wir!

Markus Oberholzer, Muttenz

Anzeige

Thomi Jourdan in den Regierungsrat

Als Arbeitnehmerin des KSBL auf einer Notfallstation bin ich konstant mit den Auswirkungen der Gesundheitspolitik konfrontiert. Pflegeinitiative und Spitallisten sind Vorstösse, welche man zum Wohle der Patienten und der Pflegenden und Ärzteschaft angestossen hat. Ich glaube, dass wir mit der Wahl von Thomi Jourdan einen kompetenten Akteur in diesem Sektor gewinnen können. Er hat konkrete Ideen, wie auch der Kanton mit seinem grossen Leistungsauftrag im Gesundheitswesen, dem Pflegeberuf durch Qualitätssicherung und einem dementsprechenden Stellenschlüssel Wert zukommen lassen kann. Als Ökonom hat er die Kompetenz, dies auch wirtschaftlich mit tragbaren Lösungen umzusetzen und seine lösungsorientierte Persönlichkeit wird ihm helfen, zusammen mit der Bevölkerung ein Zielbild zu konkretisieren. Meine Stimme erhält Thomi Jourdan, weil ich nicht möchte, dass wir Zustände wie in England erleben müssen. Er nimmt die Situation des Pflegenotstandes ernst und hat mit seiner Erfahrung eine grosse Expertise in den verschiedensten Bereichen der Politik, lebensbejahend und menschenfreundlich! Zudem empfehle ich die Liste 4 der EVP für die Landratswahlen, weil mich das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Menschenwürde überzeugt!

Maya Meyer, Muttenz

Windkraft ist effizient – auch in Muttenz!

In seinem Leserbrief vom 20.01.23 moniert Christoph Keigel die geringe Effizienz des geplanten Muttenzer Windrades. Dieses produziere an weniger als 1300 Stunden pro Jahr Strom, was einem Nutzungsgrad von weniger als 15% entspricht. Mit seiner Aussage zeigt der Windkraftgegner, dass er es weder ernst mit den Fakten nimmt, noch diese richtig deutet. Mit den 1300 Stunden sind Volllaststunden gemeint; die Energieproduktion bei Nennleistung. Da das Windrad selten zu Nennleistung Strom produziert, muss es an viel mehr als 1300 Jahresstunden Strom produzieren, um auf 1300 Volllaststunden zu kommen. Als Umweltspezialist habe ich kürzlich die Produktionszahlen der firmeneigenen Solaranlage ausgewertet. Diese produzierte letztes Jahr 1'200'000 kWh Strom bei einer Nennleistung von 1109 kWp; ein sehr guter Wert. Mit einem Nutzungsgrad von 12,4% ist sie aber nicht produktiver als das Muttenzer Windrad. Nach der Logik von Keigel sollten wir aus Effizienzgründen auf unseren Solarstrom verzichten, doch wir werden weiterhin diese kostengünstige und ökologische Energiequelle zu schätzen wissen. Wäre Atomstrom eine (öko)effizientere Alternative? Mitnichten. Dieser hat gemäss Studien pro kWh einen über dreimal so hohen Primärenergieverbrauch und eine zehnmal höhere Umweltbelastung als Windkraft.

Emanuel Müller, St. Gallen, Umweltspezialist, Dr. Sc. ETH

Leserbriefe

Mit Qualität und Engagement fürs Baselbiet

Am 12. Februar wählen wir im Baselbiet den Regierungsrat für die nächsten 4 Jahre. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und wählen Sie die Personen, die aufgrund ihrer Qualität, Qualifikation und Erfahrung das Baselbiet zu Themen wie das kranke Gesundheitswesen, nachhaltige Wirtschaftsförderung, effektiver Umwelt- und Klimaschutz und viele mehr am besten vertreten und weiterbringen können. Dazu braucht es weder ein entsprechendes Parteibüechli noch «Konkordanz», sondern sehr bald griffige, umsetzbare Lösungen. Für mich der Top-Kandidat für dieses herausfordernde Amt ist der in Muttenz bestens bekannte Thomi Jourdan. Politiker von seinem Format, mit seiner Erfahrung und Kompetenz und mit seinem Engagement braucht das Baselbiet in der Regierung!

Werfen Sie einen Blick auf seine Website www.thomijourdan.ch (z.B. die Kaminfeuergespräche) oder schauen Sie sich Talks wie denjenigen auf Telebasel (z.B. Wahlkampftalk vom 26.1.23) an. Sie werden schnell verstehen, warum ich Thomi Jourdan in den Regierungsrat wähle. Wählen auch Sie ihn!

Samuel Zbinden, Muttenz

Anzeige

Motionen von wesentlichem Nutzen

Die Motion zur Brustkrebs-Prävention, die dem Landrat zeitnah vorgelegt wird, findet meine volle Unterstützung. Als Mitglied des Petitionskomitees bin ich aktiv daran, Frauen zwischen dem 50. und 74. Lebensjahr den Zugang zu einer unentgeltlichen Brustkrebsvorsorge zu ermöglichen. Die Baselbieterinnen sollen gleich den Frauen in den anderen Nordwestschweizer Kantonen alle zwei Jahre angeschrieben und zu einem freiwilligen Mammografie-Screening aufgeboten werden. Früherkennung ermöglicht oft eine weniger invasive und belastende Therapie, zudem bleibt die körperliche Integrität in aller Regel erhalten. Nebst den persönlichen gesundheitsbezogenen Vorteilen können schwerwiegende Folgen abgewendet werden, beispielsweise dadurch, dass die betroffenen Frauen nach sanfteren Therapien früher wieder in ihrem gewohnten Alltag Fuss fassen können. Ausserdem sind bei einer Früherkennung die Gesundheitskosten geringer.

Ebenso zähle ich auf eine breite Unterstützung meiner persönlichen Motion, die ich versehen mit zahlreichen Unterschriften von Mitgliedern des Landrats aus verschiedensten Parteien betreffend die Schaffung von Förderklassen für verhaltensauffällige Schulkinder eben eingereicht habe. Dies mit dem Ziel, die Unterrichtsqualität und das Bildungsniveau sowie die Attraktivität des Lehrberufes zu steigern. Das kann geschehen, wenn ausnahmslos alle – auch die nicht auffallenden Schulkinder – gezielt und optimal in einer ruhigen Atmosphäre unterstützt und unterrichtet werden können und effiziente Lernprozesse möglich sind. Das soll Schule machen! *Anita Biedert-Vogt, Muttenz, Landrätin SVP, Landratskandidatin SVP*

Eine Chance für alle

Die Grünen stehen ein für eine Gesellschaft, an der alle teilhaben und die allen die Chance auf ein würdiges Leben bietet. Sie engagieren sich konsequent gegen jegliche Form der Diskriminierung.

Die Grünen wissen, dass eine intakte Umwelt unsere Lebensgrundlage bildet. Um sie zu erhalten, müssen wir alle unsere Ressourcenverschwendung und unsere Emissionen eindämmen. Im heutigen Wirtschaftssystem werden die natürlichen Ressourcen – Wald, Ackerland, Meere, Luft – übernutzt und Menschen ausgebeutet. Ein Systemwechsel ist überfällig: zum Wohle von Mensch, Tier und Umwelt. Falls das alles für Sie ebenfalls wichtig ist und Sie Landräte und Landrätinnen wollen, die sich für diese Ziele einsetzen, gehen Sie am 12.2. wählen und legen Sie die Liste 7 Grüne ein.

Marianne Burkhardt, Muttenz

Leserbriefe
Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenzeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 5. Februar, 10 h: Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner.
Kollekte: Arbeitslosen-Rappen.
15.30 h: Fondue-Gottesdienst, Pfr. Hanspeter Plattner.
Kollekte: Arbeitslosen-Rappen.
Für den Fondue-Gottesdienst ist eine Anmeldung erforderlich.
Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.
Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.
Mo, 6. Februar, 14 h: Pfarrhaus, Literaturgruppe.
19 h: Wachtlokal, Gebet für Muttenz.
19.45 h: Feldreben, Probe Kantorei.
Mi, 8. Februar, 9 h: Pfarrhaus Dorf, betreuter Seniorenmorgen.
12 h: Feldreben, Mittagsclub.
14 h: Feldreben, Kindernachmittag: Aktionsnachmittag.
Feldreben: Treffpunkt Oase.
15 h: Seemättli, Andacht.
17 h: Feldreben, Jugendtreff Rainbow.
Do, 9. Februar, 9.15 h: Feldreben, Eltern-Kindtreff.
12 h: Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub.
18 h: Feldreben, Youth Group Open.
Fr, 10. Februar, 16 h: Feldreben, Jugendtreff Rainbow.
17 h: Feldreben, Gschichte-Chischte.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils
8 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper.
Sa, 4. Februar, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
So, 5. Februar, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
Kollekte für die Arche im Nauen in Dornach.
Mo, 6. Februar, 17.15 h: Rosenkranzgebet.
18 h: Meditation in der Kirche.
Do, 9. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.
Neue Gottesdienstzeit
Ab Sonntag, 5. Februar, wird der erste Sonntagsgottesdienst um 8.45 Uhr gefeiert.
Fasnächtlicher Gottesdienst mit anschliessendem Fasnachtszmittag für alle grossen und kleinen Daheimgebliebenen.
Am Dienstag, 21. Februar, um 11.30 Uhr feiern wir einen Fasnachts-Gottesdienst mit Tambouren und Pfeifern. Anschliessend sind alle ins Pfarreiheim zu hausgemachter Mählsuppe sowie Chees- und Zibelewäie eingeladen.
Anmeldung für das Essen bis am Mittwoch, 15. Februar, an das Pfarramt, Tel. 061 45 90 20, oder mit Handzettel oder E-Mail an pfarramt@rkk-muttenz.ch

Evangelische Mennoniten-gemeinde Schänzli

So, 5.Februar, 10 h Soul Sunday – der etwas andere Gottesdienst.
Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp». Anschliessend Gemeinde-Essen (Suppe und Würstli) mit Anmeldung!
Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttenz

Sa, 4. Februar, 14 h: Jungschar.
So, 5. Februar, 10 h: Gebets-Gottesdienst im Chrischonahaus.
Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung
Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart
Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021

19.80 CHF

reinhardt

Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.

Es ist gleichzeitig Graphic Novel und Geschichtsbuch; ein historisches Vexierbild, auf dem soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen erkennbar werden. Der Protagonist dieser Geschichte heisst Max Streuli. Er wächst im Arbeiterquartier Klybeck auf, synthetisiert Farben bei der Ciba, erlebt die Katastrophe von Schweizerhalle, eine magische Nacht mit dem FCB, die Corona-Pandemie. In vielerlei Hinsicht lebt Max Streuli ein Leben, das typisch ist für das Basel von 1921 bis 2021. Nur: Max Streuli hat nie gelebt. «Die Farben dieser Stadt» ist 2021 als Serie in der bz erschienen.

1920er

Eine Kindheit zwischen Klybeck und Kleinhüningen

1930er

Max begegnet der Hitlerjugend und der schönsten Genossin des «Roten Basels»

1950er

Familie Streuli zwischen der Psychiatrie Friedmatt und dem prächtigen Ciba-Universum

1980er

Ein Rentner zwischen Alter Stadtgärtnerei und Schweizerhalle

2010er

Max Streuli schreibt seine Memoiren und gibt etwas weiter

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Basketball Junioren U14

Der Sprung in die Rückrunde gelingt – über eine niedrige Hürde

Der TV Muttenz bezwingt den TSV Rheinfelden in der heimischen Gründenhalle mit 57:27 (24:8).

Von Reto Wehrli*

Für die Rückrunde hat der TV Muttenz Basket die männlichen Jugendlichen ein wenig neu sortiert. Gab es in der Vorrunde zwei Mannschaften in der Alterskategorie U14 und nur eine für die U16, ist es nun umgekehrt: Um der stark angewachsenen Gruppe der U16 genügend Spielpraxis zu ermöglichen, wurden für sie nun zwei Teams gebildet (High und Low). Die älteren U14-Junioren betätigen sich ebenfalls in der höheren Altersgruppe, da mit den vorhandenen personellen Ressourcen daneben nur noch eine U14-Mannschaft betreut werden kann. HU16-Trainerin Janis Portmann führt dieses Team gemeinsam mit Lukas Hausammann, der wie bisher auch die U12-Junioren co-trainiert.

In der Rückrunde gibt es gegen jeden Gegner ein Hin- und Rückspiel. In der ersten Partie empfingen die Muttenzer den TSV Rheinfelden in der Gründenhalle. Der Gastverein war für sie ein noch unbekannter Gegner, denn in der Vorrunde hatten es die Rheinfelder aufgrund eines Irrtums verpasst, in Muttenz zum Match zu erscheinen.

Die Muttenzer U14-Junioren nach dem gelungenen Einstand gegen Rheinfelden: Stehend (von links): Lukas Hausammann (Trainer), Louis Honegger, Loïc Ducarre, Luka Milanovic, Burhan Jusufi, Mustafa Yurdagül, Till Binzel; kniend (von links): Tymon Dorf, Grégory Roos, Luc Ringele, Mattia Stöckli, Basil Urben und Alessio Reck. Foto Reto Wehrli

Wie sich zeigte, verfügten die Gäste zwar über die grösseren Spieler, die jedoch ihre Möglichkeiten nicht auszuschöpfen vermochten. Im offensiven Zusammenspiel haperte es auf Schritt und Tritt, die Spieler verdribbelten ihre Angriffe und kamen daher gar nicht erst zu Abschlusschancen. Die Muttenzer hingegen agierten in der Offense flink und wendig, sodass es wenig verwunderlich war, dass es nach dem ersten Viertel 14:2 stand.

Die bessere Übersicht und das aufmerksamere Zusammenspiel der Einheimischen mündeten auch im zweiten Abschnitt in reihenweise Treffern. Ansatzweise fanden nun zwar auch die Rheinfelder besser ins Spiel, aber ihre Ausbeute beschränkte sich auf drei Körbe, was zu einem eindrücklichen Halbzeitresultat von 24:8 zugunsten des Heimteams führte.

Abgefangene Pässe

Aus Zuschauersicht wurde man das Gefühl nicht los, dass die Gäste das Vertrauen in die eigene Fähigkeit, den Ball im Muttenzer Korb unterzubringen, erst schrittweise aufbauen mussten. Natürlich wurde den Rheinfeldern die Aufgabe durch die Muttenzer etwas schwer gemacht, indem die Rotschwarzen defensive Aufmerksamkeit bewiesen und vielfach gegnerische Pässe abfingen. Aber immerhin zeigten beide Mannschaften im dritten Viertel eine Steigerung, was den Punktestand auf 39:16 anhob.

Gleichmässige Wechsel

Im Schlussabschnitt konnte die Muttenzer Besetzung schön gleichmässig ausgewechselt werden – die Feldspieler erzielten in jeder Zusammensetzung noch mehr Punkte als zuvor, sodass dieses Viertel mit 18 Zählern zum lukrativsten des Matchs wurde. Dasselbe schafften indes auch die Rheinfelder, die es auf elf Punkte brachten. Dies bedeutete unterm Strich einen Muttenzer Sieg mit 30 Zählern Vorsprung (57:27). Die TVM-Junioren erlebten auf diese Weise einen motivierenden Start in die Rückrunde – wozu freilich einzuräumen ist, dass ihnen das Gewinnen recht leicht gemacht wurde.

**für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – TSV Rheinfelden 57:27 (24:8)
Es spielten: Basil Urben (7), Burhan Jusufi (8), Luka Milanovic (1), Mattia Stöckli (4), Louis Honegger (10), Mustafa Yurdagül (5), Till Binzel (10), Luc Ringele (2), Grégory Roos (6), Loïc Ducarre, Alessio Reck (4). Trainer/Trainerin: Lukas Hausammann, Janis Portmann.

Anzeige

Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 5/2023

Alle Fasnachtsanlässe können stattfinden

Die «Muttezer Fasnacht» bedeutet für Muttenz eine langjährige Dorftradition. Die Dorfbelebung wird dadurch gefördert und der Zusammenhalt im Dorf gepflegt. Darum ist es nach dreijähriger Pause umso schöner, dass die diesjährige Fasnacht wieder im ursprünglichen Gewand daherkommt.

Der Gemeinderat bewilligt die Fasnachtsanlässe 2023 und erlässt dem OK Muttezer Fasnacht die Bewilligungsgebühren für die Dienstleistungen der Gemeinde Muttenz. Es sind dies der Kinderumzug am Donnerstag, 16. Februar 2023, der Füürsunntig am Sonntag, 26. Februar 2023, und der Schlussstraich am Samstag, 4. März 2023.

Der Gemeinderat

Foto Peter Wehrli

Sport

Handball 3. Liga

Keine Chance gegen den Leader

Der TV Muttenz verliert das Derby beim TV Pratteln NS 2 mit 22:31.

Am vergangenen Sonntagabend stand das Rückspiel gegen den Leader der Gruppe 8, den TV Pratteln NS 2, im Kuspo an. Das Resultat des Hinspiels im Oktober 2022, das mit 24:31 verloren gegangen war, liess nichts Gutes erwarten.

Der TV Muttenz startete auch gewohnt schwach, geriet in Rückstand und lag in der 10. Minute bereits mit 3:6 hinten. Nach mehreren Metalltreffern und Pässen direkt zum Gegner riss TVM-Trainer Artur Ritter in der 14. Minute beim 4:11 der Geduldsfaden und er nahm ein Time-out. Immerhin fielen anschliessend vier Minuten lang auf beiden Seiten keine Tore mehr. Und zur Pause war trotz klarer Vorteile der Prattler (15:12) noch nichts verloren.

Doch der schwache Start war auch nach der Pause ein Muttenzer Problem. Pratteln setzte sich innerhalb von fünf Minuten auf 19:13 ab. Und wenn auch die Gäste trotz miserabler Chancenauswertung und dank zwei (von vier) von Goalie Mario Mosimann gehaltener Penaltys nochmals etwas rankamen (22:18), die überlegenen Einheimischen brachten den Match unbedrängt mit einem deutlichen 31:22 zu Ende.

Der TV Muttenz nach der Niederlage in Pratteln: Hinten (von links): Stephan Sigrist, Stefan Schneilin, Julian Bächtold, Noah Mensch, Dominic Visentin, Artur Ritter (Trainer); vorne (von links): Mario Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus, Dominik Koch, Marco Esparza, Martin Kuzmanoski, Lucas Zingg.

Foto Urs-Martin Koch

Die besten Scorer waren bei den Prattlern Simon Knobel mit neun und Mark Kuppelwieser mit sieben und bei Muttenz Marco Esparza und Noah Mensch mit je drei Treffern. Damit hat Pratteln seinen Vorsprung als Leader (13 Spiele) nach Verlustpunkten gegenüber Muttenz (11) auf drei Zähler ausgebaut.

Urs-Martin Koch
für den TV Muttenz Handball

TV Pratteln NS 2 – TV Muttenz 31:22 (15:12)

Pratteln: Matthias Minder; Markus Baumann, Björn Billo (4), Sven Billo, Fabio Chapuisat (2), Thomas Dill (3), Raphael Hofer (3), Manuel Kilchhofer, Simon Knobel (9), Mark Kuppelwieser (7), Jürg Niederhauser (1), Nicolas Perler (1), Lukas Weisskopf (1). Spielertrainer Sven Billo.

Muttenz: Mario Mosimann; Julian Bächtold (1), Marco Esparza (5), Dominik Koch, Martin Kuzmanoski (2), Noah Mensch (5), Jean-Daniel Neuhaus (3), Stefan Schneilin (1), Stephan Sigrist (2), Dominic Visentin (3), Lucas Zingg. Trainer: Artur Ritter.

Kammerkonzert

Kontrastreiche Klänge

Das Ensemble Farandole spielt am 12. Februar in der Kirche St. Arbogast.

Starke Klänge: Das Kammerensemble Farandole freut sich auf das Konzert in der Kirche St. Arbogast. Foto zVg

Am 11. und 12. Februar bringt das Kammeremsemble Farandole oder kurz KEF unter der Leitung von Elisa Siber ein Programm zur Aufführung, das kontrastreicher nicht sein könnte. Eröffnet wird es durch ein Stück von Arvo Pärt, einem der bedeutendsten Komponisten Neuer Musik, 1935 geboren in Estland. Fratres, bestehend aus Dreiklanggebilden, es strebt nach Beschränkung auf das Wesentliche. Es folgen die vier Sätze Contrapunctus 1–4 aus Kunst der Fuge von Johann Sebastian Bach. Jede der vier Fugen hat ihr eigenes stilistisches Gepräge. So mutet der Contrapunctus 1 wie ein polyphonischer Chorsatz aus der Zeit Palestrinas an, im Contrapunctus 2 finden sich barocke, tänzerische Elemente, im dritten Satz beeindruckt die ausdrucksstarke Chromatik und am Schluss folgt die Umkehrung des Themas als Kontrapunkt. Mit seiner Orchestersuite in e-moll hat Frank Bridge, Lehrer, Mentor und Freund von Benjamin Britten, ein romantisches Stück geschrieben, das immer wieder für Überraschungen sorgt. Mit der Orchestersuite in h-moll kommt ein zweites Stück von J.S. Bach zur Aufführung. Solistin ist Tamar Eskenian. Abschluss des Konzerts bilden die Etudes für Streichorchester von Frank Martin. Man könnte sich nun fragen, ob man Etuden nicht eher vor dem Konzert üben müsste. Zur Beantwortung (nicht nur) dieser Frage empfehle ich Ihnen wärmstens den Besuch unseres Konzerts!

Ursula Dornbierer, für das Kammerensemble Farandole Basel

Was ist in Muttenz los?

Februar

Sa 4. **AMS-Theaterkurs-Aufführung**
«Phantom, ein Spiel», Regie: Sonja Speiser, 19.30 Uhr, Aula Sekundarschule Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Midnight Sports
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

So 5. **AMS-Theaterkurs-Aufführung**
«Phantom, ein Spiel», Regie: Sonja Speiser, 18 Uhr, Aula Sekundarschule Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Di 7. **Führung**
Frauenverein Muttenz, Ausstellung «Fun Feminism», 16.45 Uhr, Kunstmuseum Basel. Anmeldung: veranstaltungen@frauenverein-muttenz.ch

Mi 8. **Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Workshop
Für Aussenraum- und Quartiernutzungen, 17 Uhr, Mittenza. Anmeldung: mittenza@denkstatt-sarl.ch

Sa 11. **Midnight Sports**
Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

Di 14. **Infoveranstaltung**
«Mein Angehöriger muss ins Altersheim», 15 Uhr, Oldithek, St. Jakons-Strasse 8.

Vortrag
«Glück, Liebe, Zufriedenheit – steht mir doch zu!?», Vortrag und Gespräch mit Ueli Mäder, Soziologe, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Feldrebenweg 14.

Mi 15. **Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Singen – offen für alle
Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Do 16. **Kinderumzug**
OK Muttezer Fasnacht, Fasnachtsumzug der Primarschulklassen, 14.30 Uhr, Dorfkern.

Fr 17. **Moorgesträich**
OK Muttezer Fasnacht, Kindermorgenstraich, 5 Uhr, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Sa 18. **Feuerspektakel**
Robinson-Verein, Thema: Meeresfische, 18.30 Uhr, Robi-Spielplatz.

Mi 22. **Elektronik-Schnupperkurs**
Ferienkurs Löten der elektronischen Schaltung «Der heisse Draht», Jugendliche ab 10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

So 26. **Fackelzug**
OK Muttezer Fasnacht und Verkehrsverein, Fasnachtsfeuer auf dem Wartenberg bei der Mittleren Ruine und Fackelumzug ins Dorf, 19.30 Uhr.

Di 28. **Informatik-Schnupperkurs**
Ferienkurs «Spielend Programmieren lernen mit Scratch», Jugendliche ab 10 Jahren, 9 bis 12 Uhr, Jetz – Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75. Anmeldung unter www.jetz.de oder info@jetz.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@muttenzeranzeiger.ch**

Parteien

Eine eigene Meinung haben

Familie, Freunde, Schule und Religionen lernen uns früh, was richtig und was falsch ist. Immer wieder versucht das Kleinkind, diese Richtigkeit in Frage zu stellen. Aber wir bleiben bis zur Adoleszenz mehrheitlich auf diesem Weg. Fast immer beginnen wir, alles in Frage zu stellen in dieser Zeit. Wir schauen überall hin und sind neugierig. Wir hören auf andere oder hören gar nicht zu. Wir sind offen für Neues, für Experimente und verlassen traditionelle Wege. – Mit der Zeit, mit den Jahren bringen wir unsere Sichtweise wieder auf eine Linie, die je nachdem mehr oder weniger geprägt ist von unseren Wurzeln. Sie geben uns Sicherheit. Aber ebenso wichtig ist Offenheit. Offenheit ermöglicht neue Techniken und Methoden, sei dies in der Industrie, Landwirtschaft, Medizin, überhaupt in allen Bereichen bringen uns Forschung und Entwicklung weiter. Wer bereit ist, verschiedene Meinungen anzuhören, der hat die Möglichkeit, sich mit den gesammelten Informationen eine eigene Meinung zu bilden.
Nicht alles, was wir Menschen wollen, tut uns gut oder finden wir persönlich richtig. Als politischer Mensch kann ich gewisse Entwicklungen nur begleiten oder versuchen, diese für alle tragbar zu machen. Um dies zu können, brauche ich meine eigene Meinung, nicht die meines «Vaters». Ich muss den Mut haben, mich zu hinterfragen und gar meine Meinung zu ändern. Es geht schlussendlich um die Sache.

Maria Wermelinger-Jäggi, Vorstandsmitglied Die Mitte Muttenz

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Larifari

Ein mehr als gelungener Auftakt für die Prattler Fasnacht

Letzten Freitag fand im Kuspo das Larifari statt und bot ein Programm vom Feinsten für jeden Geschmack.

Von Stefan Fehlmann

Alte Tanten, die trommeln wie junge Sportler: Die Tambouren der Saggladärne. Fotos Stefan Fehlmann

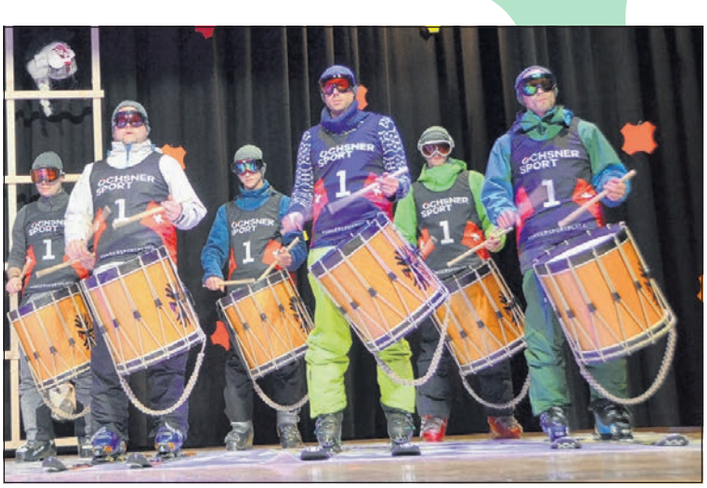
Grosser Vorhang für die 35. Ausgabe des Larifari, die letzten Freitag im Kuspo nach einem coronabedingten, mehrjährigen Unterbruch Premiere feierte. 1987 von der Fasnachtsclique Saggladärne erstmals durchgeführt, ist das Larifari ein fester Bestandteil der Prattler Fasnachtskultur geworden, der weit über die Gemeindegrenzen hinaus strahlt.

Entsprechend gut besucht war das Larifari letzten Freitag. Und das schon frühzeitig, denn wie immer liessen es sich die Zuschauer nicht nehmen, sich im Saal entsprechend fasnächtlich kulinarisch verwöhnen zu lassen, von der Mehlsuppe über Wacker-Käse- und Spinatküechli, Würstli mit Kartoffelsalat bis hin zum Speckbrättli und einem reichhaltigen Kuchenbuffet. Und das alles zu durchaus moderaten Preisen. Entsprechend ausgelassen war die Stimmung, als das d Räpplibuebe als «roter Faden» den Anlass mit viel Schalk und Wortwitz eröffneten und gleich mit den CB Schnooger die erste Gugge ansagen durften, die dem Publikum tüchtig einheizte, gefolgt vom Schnitzelbank dr Schindu – seit vielen Jahren ein unverzichtbarer Stammgast beim Larifari – der erwartungsgemäss für die ersten Lacher sorgte. Und wie nicht anders zu erwarten dieses Jahr in Pratteln: Das Esaf war das Thema des Abends. Und wenn es schon um Schnitzelbänke geht, liessen die darauffolgenden Buure Lümmel nichts anbrennen und suchten mit ihrem Bühnenstück nach nichts anderem, als nach dem besten Schnitzelbank für Pratteln. Und das in Form einer Castingshow mit Jury, oder besser gesagt mit abwesender Jury. Die Darbietungen der «Kandidaten» für den besten Schnitzelbank zeigten: Schnitzelbänke zu finden ist nicht immer einfach… Entsprechend liess sich das Publikum erheitern. Wo sonst gibts denn schon einen echten Heavy-Metal-Schnitzelbank?

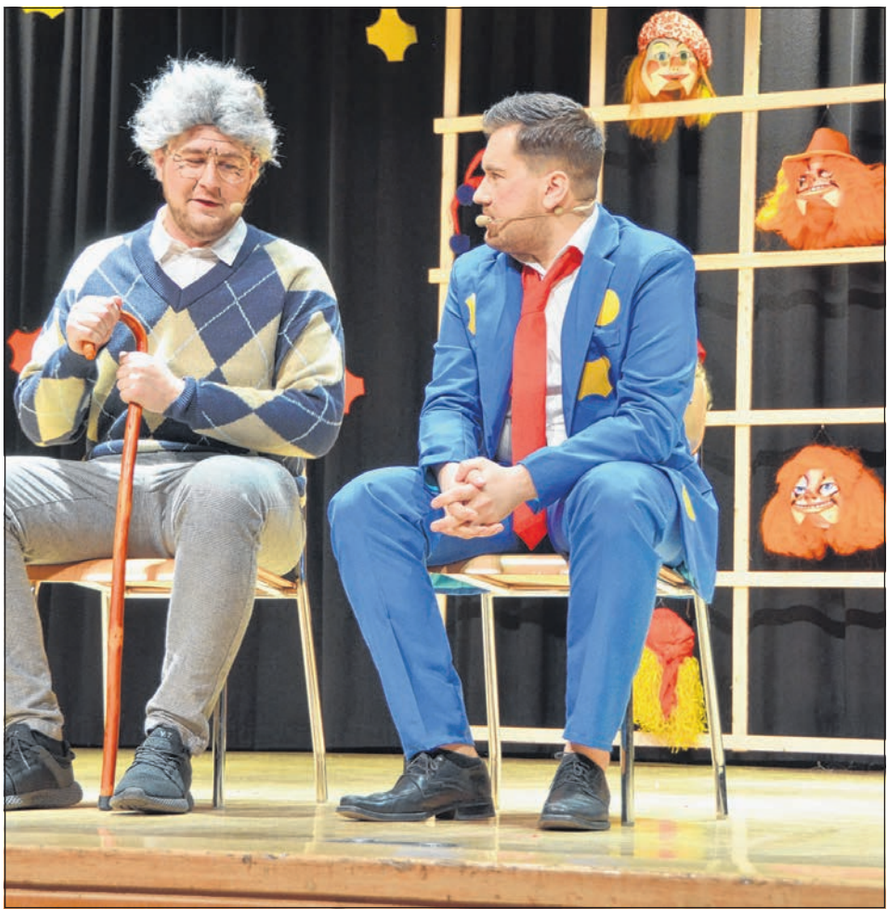
Ebenfalls nicht wegzudenken in Pratteln ist das Walfischchörli, das sodann die Bühne enterte und bewies, dass sich Witz und eine gute Gesangsdarbietung durchaus aufs Köstlichste ergänzen. Entsprechend begeistert zeigten sich die Zuschauer. Der Abschluss vor der Pause gehörte dem Veranstalter, der Saggladärne, die auch ohne Schnee gleich auf den Skiern anrückten und den Saal mit ihren Pfyffern und Tambouren weiter in fasnächtliche Stimmung versetzten.

Die Pause bot Gelegenheit, sich am Kuchenbuffet gütlich zu tun, entsprechend lange war die Schlange dafür, wobei sich das Anstehen auch lohnte. Wer nicht dort anstehen wollte, tat dies eben im Foyer an der Bar oder auch draussen am Glühweinstand.

Nach der Pause folgte gleich der nächste Paukenschlag, und wer nach dem einen oder anderen Glühwein oder Bierchen schon ein wenig mit dem warmen Bett liebäugelte, war nach dem fulminanten Auftritt der Nachtfalter Schränzer garantiert wieder wach. Wie zuvor auch schon die CB Schnooger zeigten die Nachtfalter Schränzer, was eine wirklich gute Gugge heute ausmacht: Viel Power, gepaart mit musikalischer



Die Saggladärne veranstalten nicht nur das Larifari, sondern stehen gleich auch mehrmals auf der Bühne. Wenns sein muss sogar mit den Skis.



D Räpplibuebe bildeten den roten Faden und sorgten für etliche herzhafte Lacher.

Virtuosität und einer nicht alltäglichen Liedwahl. Mit dem Guggisberglied bewiesen die Falter eindrücklich, dass eine Gugge heute mehr bringen muss, als angestaubte Gassenhauer und schräge Töne.

Weiter gings mit der Gaudi Clique, einem weiteren Larifari-Stammgast. Ihrem Namen entsprechend sorgte sie mit ihrem Sketch aus dem Fitnesscenter für viele Lacher. Genauso wie der Basler «Ehrengast» Giftspritzi, der nach einer präzisen Tambouren-Einlage der Saggladärne das Publikum in seinen Bann zog. Auch wenn bei seinem Probelauf für die Basler Fasnacht noch nicht alles ganz perfekt sass: Die Messlatte ist gelegt. Und zwar hoch! Siehe dazu auch den kleinen Ausschnitt nebenan.

Den Abschluss dieses gelungenen Abends gehörte dann wiederum den Saggladärne, die sich für ihr Schlussbuquet Verstärkung bei den Nachtfaltern holten. Kurzum, dem Publikum wurde mit diesem Larifari ein unvergesslicher Abend geboten, was aber nicht nur an der Regie und dem Licht der Rumpelpfyffer und der Saggladärne und dem Einsatz der unzähligen ehrenamtlichen Helfern lag, sondern auch am «roten Faden» d Räpplibuebe, die mit ihren Einlagen den ganzen Abend über für viel Erheiterung sorgten. Somit dürfte klar sein: Die Fasnacht kann kommen!

Giftspritzi mit hoher Präzision

S Käthi Kuppelwiser – d Miss Adilette
Hätt im Museum jo aigentligg butze sedde
Doch schliesst sy sich, scho zimmli glyy
Ganzi fimf Stund in däm Lift deert yy
Ebbe glyych lang, Sii, ych wills erwäähne
Waart y uff d Brootwurscht im Event-Dorf äähne

Fahrsch uff dr Rhystross mit Dim Kaare
Khasch wäg dr Sagggass nimmi wytterfahre
Me sott dringend, duet me regglamiere
Die Betonblögg sichtbar und guet markiere
Ych ha d Löösig fir das ganzi Buff:
Hoolet dr Bielser – dä moolt s FCB-Logo druff!

Bim Fahne-Empfang, es isch e Bracht
Stoht dr Burgunder stolz und lacht … und lacht
Är lacht und smilet, isch sichtligg froo
Do froog ych ihn – was frait Di soo?
«Fir aimool isch z Prattle – dasch jo phänomenaal
Ändligg s Schwyzerdütsch in Überzaahl!»

Ganz egal ob zwei Grazien als Bewerberinnen im Schnitzelbankcontest, das Walfischchörli mit tollen musikalischen Darbietungen oder ein Sketch im «Fitnesszentrum»: Das Larifari liess keine Wünsche offen.

SALI, ICH BI NEU!

STREETFOOD, FLIPPER & BOXSACK

Angelehnt an das weltberühmte Konzept aus Singapur empfängt dich der Hawkers Market an der Sternengasse seit Kurzem mit diversen Streetfoodständen und unterhaltsamen Aktivitäten. Du isst zum Beispiel koreanisch, italienisch oder tibetanisch, während sich die Kids im Bälleli-bad oder im Dschungel austoben. Senior:innen bewegen sich im Minigym, wer es nötig hat, baut allfällig angestaute Wut kurz an einem Boxsack ab, Gamelovers erfreuen sich an Billard und Flipper und wer mag, setzt sich an den Flugsimulator. Noch ist nicht alles fertig, aber was hier entsteht, hat definitiv Potenzial!

HAWKERS MARKET Sternengasse 19 – hawkers-market.ch

PARADIESLI FÜR KLEIN UND GROSS

Bis im September hast du Zeit, dich durch den neuen Pop-up neben dem Volkshaus zu shoppen – am besten, du besucht den Laden je-doch möglichst bald, das Sortiment wechselt nämlich laufend. Neben hübschen nordischen Kinderkleidern der letzten Saison findest du hier spanischen Wein, Designobjekte, Vintagemöbel und laufend Neues und Spannendes aus der Kreativszene. Handgemachte Blousons aus japanischen Kimonos zum Beispiel, wasserfreie Naturkosmetik oder Haarbänder aus alten Klamotten. Gut erhaltene Kindersachen werden zudem in Kommission genommen.

OBJET FIER – POP-UP Rebgasse 10 – objetfier.ch

BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

NEWSLETTER JETZT ABONNIEREN BASELLIVE.CH

BASEL LIVE.

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.

Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzertBasel

CONNECT DEEPER – PARTY HIGHER

Im Februar kommt ein neues Partykonzept von Zürich nach Basel: «7 Vibes Journey» ist eine nachhaltige Reise zu einem siebenstufigen elektronischen Musikkonzept samt Kunst und Performances. Du beginnst mit sanften Vibes, steigerst dann die Intensität und wirst am Ende entspannt in die Nacht entlassen. Der Abend beginnt gleich nach der Arbeit um 18 Uhr und endet vor Mitternacht. Neben Cocktails gibt es an der Bar auch gesunde Getränke, Früchte und veganes Essen. Von jedem Eintritt wird ein Baum gepflanzt.

7 VIBES JOURNEY Donnerstag, 9. Februar 2023 ab 18 Uhr im Viertel_Klub – 7vibesjourney.com

GESCHÜTTELT, NICHT GERÜHRT

Schnelle Autos, irre Verfolgungsjagden, kaltblütige Vergeltung, verführerische Frauen – in «Casino Royale» gab der britische Schauspieler Daniel Craig 2006 sein viel gelobtes James-Bond-Debüt. Nun kannst du dir das Filmspektakel im Stadtcasino auf Grossleinwand ansehen, während das Sinfonieorchester Basel dazu live die Filmmusik des Komponisten David Arnold spielt und aus dem knallharten Agententhriller ein pompöses Film-Musik-Spektakel macht – Kult!

CONCERT & CINEMA: CASINO ROYALE
Freitag, 17. Februar 2023 um 19.30 Uhr im Stadtcasino Basel – sinfonieorchesterbasel.ch

PFAD-FINDER

Harald Philipp radelte schon über die höchsten Pässe des Himalaja bis ins diktatorische Nordkorea. Über seine Mountainbike-Reisen berichtet er in persönlichen, tiefgründigen und ironischen Vorträgen. Dank Helmkamera blickt das Publikum zum Teil in beängstigende Abgründe, Luftaufnahmen mit Drohnen wiederum lassen die Betrachtenden schwerelos über die Höhen des Himalaja schweben. Harald weckt mit seinen Geschichten die Neugier auf das Unbekannte und die Lust, bekannte Pfade zu verlassen. Er berichtet über Grenzen und darüber, was Freiheit eigentlich bedeutet.

PFAD-FINDER Mittwoch, 22. Februar 2023 um 19.30 Uhr im Volkshaus Basel – explora.ch

Füürbiiger

Auftakt zum Holzsammeln

Eine eher bescheidene Anzahl von Füürbiigern traf sich am letzten Samstag, 28. Januar, um 13 Uhr auf dem Schulhausplatz vor der Alten Dorfturnhalle. Die Kinder wurden mit jeweils einer Begleitperson auf vier Gruppen unterteilt und mit Autos der Gemeinde in die Sammelgebiete nördlich der Bahnlinie und in die Längi chauffiert. Wie üblich kam am ersten Sammelsamstag erst wenig Holz zusammen. Dieses war schnell aufs zukünftige Feuer getragen und zum Schluss sassen alle noch zu Frikadellen im Brötli gemütlich am kleinen Feuer zusammen.

Anita Häring, für die Füürbiiger

Nicht sehr viele, dafür fleissige Helfer trafen sich letzten Samstag zum Holzsammeln. Fotos zVg

Die Anfänge sind schon einmal gemacht, bis zum grossen Feuer brauchts aber noch den einen oder anderen Holzsammeltag.

Adullam-Spital

Mehr Pflegetage, mehr Betten, mehr Lohn

Mit Akutgeriatrie und geriatrischer Rehabilitation ist das Spital sehr gefragt.

PA. In den letzten Jahren umfasste das Angebot des Adullam-Spitals 110 Betten. Damit konnte die saisonal schwankende Nachfrage meist gut bewältigt werden.

Nun verzeichnet die Spezialklinik für Altersmedizin und Rehabilitation eine enorme Nachfragesteigerung. Die Anzahl behandelter Akut- und Reha-Patientinnen und -Patienten lag 2022 insgesamt 23 Prozent über dem Vorjahr. Wegen der etwas längeren Aufenthaltsdauer in der Rehabilitation resultierten rund 30 Prozent mehr Pflegetage als 2021.

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, hat das Adullam-Spital die Kapazität laufend angepasst: von 110 auf 130 im Winter 2021/22 auf nun insgesamt 150 Spitalbetten. Dass die Wartelisten dennoch nicht verschwinden, lässt sich nicht nur mit dem erhöhten Patientenaufkommen, wie es nach der Pandemie auch andere Spitäler ebenfalls verzeichnen, erklären: «Die komplette Umstellung auf Einzelzimmer seit Mitte 2021, als Teil unserer Qualitätsstrategie, hat sicherlich massgeblich zur Steigerung beigetragen», erläutert Direktor Martin Birrer. «Wir freuen uns, dass wir unseren Patientinnen und Patienten damit mehr Komfort und Sicherheit bieten können.»

Das Adullam-Spital baut seine Leistungen laufend aus. Foto zVg

Um trotz laufendem Ausbau eine konstant gute und hochstehende Qualität zu gewährleisten, setzt das Adullam auf seine rund 800 engagierten Mitarbeitenden und beteiligt diese erfreulicherweise am Erfolg. Neben einem Corona-Bonus erhielten 2022 alle Mitarbeitenden fünf zusätzliche Freitage. Auch konnte die Lohnsumme per Anfang 2023 um 3,3 Prozent erhöht werden.

«Wir sind froh, dass es uns trotz des ausgetrockneten Arbeitsmarktes nach wie vor gelingt, zusätzliche Fachkräfte zu gewinnen. Die Kombination von wettbewerbsfähigen Arbeitsbedingungen und gutem Arbeitsklima wissen die Mitarbeitenden zu schätzen.», berichtet Martin Birrer.

Leserbriefe

Liberal in der Sache, fair im Verhandeln

In einer Welt, in welcher stets mehr polarisiert und Trennendes betont wird, ist die FDP-Politikerin Catherine Müller die richtige Baselbieterin im Landrat. Als Gemeindepräsidentin von Füllinsdorf ist sie gewohnt Brücken zu bauen und konstruktive Lösungen zu finden. – Dabei unterschiedliche Aspekte ausgewogen zu berücksichtigen, ist eine der grossen Herausforderungen und diesen hat sich Catherine Müller immer erfolgreich gestellt. In einer Gemeinde ist man zudem langfristig darauf angewiesen, dass auch bei unterschiedlichen Ansichten und Meinungen das Gemeinsame im Vordergrund steht. Dafür brauchts liberale Menschen, die Freiheit und Demokratie so verbinden, dass Chancengleichheit und Wettbewerb möglich sind. Es braucht eine Politik des Brückenbauens auch im Landrat: Catherine Müller 2 x auf Ihre Liste!

Paul Nyffeler, Seltisberg, a. Regierungsrat

Dank bürgerlicher Politik

In den letzten Jahren wurde unser Kanton vor allem von Politisierenden aus dem linken Spektrum oft schlecht geredet. Tatsächlich stehen wir besser da, als es der Ruf wahrhaben will. Ja, wir hatten schwierige Zeiten und die finanzielle Situation war nicht gut. Doch mit klaren bürgerlichen Mehrheiten in Regierung und Landrat wurden in den letzten Jahren die Weichen für die Zukunft gestellt und das Baselbiet wieder gestärkt: Die Kantonsfinanzen wurden saniert. Dank einer soliden Finanzpolitik verfügt unser Kanton wieder über einen Handlungsspielraum. Die Zeiten chaotischer Bildungsexperimente sind vorbei. Heute sind wir bildungspolitisch solide und zukunftsgerichtet aufgestellt. Kanton und Gemeinden begegnen sich auf Augenhöhe. Und das Baselbiet verfügt über eine stimmige Standortförderung. Für diese erfreuliche Entwicklung sind massgeblich Bildungsdirektorin Monica Gschwind und Finanzdirektor Anton Lauber verantwortlich. Mit ihrer Wiederwahl sorgen wir für eine solide Weiterentwicklung des Baselbiets. Und mit der Wahl der in Bundesbern bestens vernetzten Sandra Sollberger ergänzen wir das erfolgreiche Duo auf ideale Weise und sorgen für stabile Verhältnisse.

Silvio Fareri, Pratteln, Präsident Die Mitte BL, Landratskandidat Wahlkreis Pratteln

Leserbriefe
Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inkl. Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.

Anzeige

Maler Express

Familienbetrieb aus der Region

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge, Altbausanierung
Fassaden sanieren / streichen
Allround-Handwerker

Gratis Heim-beratung

Familie Buschor – Tel. 061 733 16 10 – www.maex-team.ch

Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Donnerstag,

16. Februar 2023

herzgespraech.ch

Farb-inserate haben eine grosse Wirkung

Sandra Sollberger
in den Regierungsrat

zusammen mit den bisherigen
Anton Lauber und Monica Gschwind.

Viel Erfahrung fürs Baselbiet

FDP
Die Liberalen
Baselland

Video-Kurzvorstellung:
polit.page/daniel.pfirter

Wir engagieren uns für eine belebte Bergwelt.

berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe

Alle drei Sekunden wird irgendwo auf der Welt ein Mädchen verheiratet.

Stopp Kinder-Ehen.

www.hungerprojekt.ch/spenden

FDP
Die Liberalen
Baselland

Für den Wahlkreis Pratteln
in den Landrat

www.fdp-pratteln.ch

Kulturabend

Baselbieter Mundart-Liedermacher

Der Liedermacher Rolland zog die Zuschauer in seinen Bann.

Nach der Begrüssung von Johanna Schmucki zog der aus dem Laufental stammende Liedermacher Rolland die Gäste sogleich mit seinem ansteckenden Lachen in seinen Bann.

«In meinem Herzen bin ich der Mundart-Liedermacher, der gerne aus dem Leben erzählt. In meinen Träumen lass ich mich durch schöne Klänge verzaubern. In meinen Liedern ist beides miteinander verschmolzen.» So kamen die Anwesenden in den Genuss von Geschichten aus dem Leben, gesellschaftskritisch, leidenschaftlich, unterhaltend, begleitet vom Klang der Gitarre und schwungvoll vorgetragen. Die meisten Lieder stammen aus dem neuen Album «angerscht» und entstanden in den letzten fünf Jahren im stillen Kämmerlein, unterwegs auf Reisen oder bei Spaziergängen. In den Liedern «Läbensfluss», «d Liebi vo Bärn», «Zfriedehäit» oder «Was immer o chunnt» ging es um spannende, traurige und nachdenkliche Momente im Alltag der Menschen. Lieder über die Höhen und Tiefen

Beim letzten Kulturabend im Bürgerhaus verzauberte der Liedermacher Rolland die Zuschauer mit seinem Konzert. Foto zVg

im Leben, aber immer mit einem Funken Hoffnung. Mit «Munzig chly» reist Rolland, den Sternenhimmel betrachtend, durch Raum und Zeit und auch die ZuhörerInnen fühlen sich ganz klein in den weiten der Galaxien. Das sozialkritische Lied «Ischs das wirklich» handelt vom Individuum, welches mit der rasanten Entwicklung in der heutigen Berufswelt nicht mehr mithält. Auch das Lied «angerscht» erzählt von Menschen, welche es aufgrund von verschiedensten Beeinträchtigungen schwer haben, sich in der Gesellschaft zu behaupten. Mit der Zugabe «Uf dr Bühni» endete ein tiefgründiger, aber auch humorvoller Liederabend. Ein gelungener Kulturabend mit Mundartliedern für Leute, die gerne übers Leben nachdenken und tiefsinnliche Texte mit liebevollen Melodien verschmelzen.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus

Voranzeige Kulturabend

Freitag, 24. März:
«Markus Dalcher erzählt»

Freitag, 28. April: «Zwei Liedermacher; Pidu und ich»

Märchennachmittage

Freitag, 10. Februar und 10. März, jeweils 16 Uhr.

Für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung von Erwachsenen, Schulkinder auch ohne Begleitung. Anmeldung an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Parteien

Liste 7 für unsere Zukunft

Der Präsident der Grünen Schweiz, Balthasar Glättli, hat es vor ein paar Wochen in Pratteln deutlich gesagt: «Wir kämpfen nicht mehr für die Zukunft unserer Enkelkinder, sondern für unsere eigene und die unserer Kinder – lokal, regional und global.» Und genau dafür setzen sich auch die Landratskandidatinnen und -kandidaten auf der Liste 7 ein. Die Grünen Baselland verfolgen eine nachhaltige Politik, um die Klimaerwärmung zu bremsen und deren Auswirkungen möglichst zu mildern. Das ist keine Ein-Thema-Politik, sondern erfordert Massnahmen in allen Bereichen.

Wenn sich unsere Gesellschaft von den fossilen Brennstoffen löst, fördert dies neue Technologien und wirtschaftlichen Aufschwung. Es macht die Region widerstandsfähiger gegenüber globalen und nationalen Entwicklungen. Die Grünen Baselland sind sich der speziellen Lage der Region im trinationalen Verbund bewusst. Unsere Wirtschaft, die höhere Bildung und der Regionalverkehr sind auf die länderübergreifende Zusammenarbeit angewiesen. Die Gesellschaft kann es sich nicht mehr leisten, blind an alten Gewohnheiten festzuhalten. Der heutige Energieverbrauch kann durch geeignete Massnahmen bereits massiv reduziert werden. Der verbleibende Energiebedarf kann dann umso einfacher über alternative Energiequellen gedeckt werden. So gibt zum Beispiel der Entschluss zur Abkehr von Ölheizungen im Kanton der Wirtschaft und den betroffenen Immobilienbesitzern die erforderliche Planungssicherheit, damit sie rechtzeitig und kosteneffizient handeln können. Die flankierenden Anreize helfen bei der Umstellung.

Wählen Sie die Liste 7 für eine zukunftsfähige Entwicklung im Kanton Baselland.

Petra Ramseier,
Landratskandidatin Grüne BL

Liste 1 für eine verlässlich liberale Politik

In diesem Doppelwahljahr setzen wir als Wählerinnen und Wähler des Baselbiets die politischen Weichen für die nächsten vier Jahre. Wir haben als FDP das Glück, in allen Bezirken mit sehr kompetenten und engagierten Kandidatinnen und Kandidaten in den Landratswahlkampf zu gehen. Wir haben uns klar das Ziel gesetzt, den Wähleranteil, der vor vier Jahren bei 17,4% lag, auszubauen. Zulegen können wir, indem wir Listenstimmen gewinnen.

Wenn Sie verlässlich liberale Politik wollen, dann bitte ich Sie, die Liste 1 FDP in die Urne einzuwerfen. Diesem Aufruf kommt spezielle Bedeutung zu, da Freisinnige Meisterinnen und Meister im Panaschieren und im Ausfüllen der freien Listen sind. Dies nützt aber nichts, da wir Listenstimmen brauchen. Für eine verlässliche liberale Politik muss daher oben rechts Liste 1 stehen!

Und besonders wichtig: Machen Sie Ihren Bekannten- und Freundeskreis auf eine starke FDP im Aufwind aufmerksam.

Catherine Müller, Gemeindepräsidentin Füllinsdorf und Landratskandidatin FDP Liste 1

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

STADTCASINO

ERSTKLASSIGE UNTERHALTUNG
IN EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN
AMBIENTE MIT NEUESTEN GERÄTEN.

Montag bis Samstag von morgens 6.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag von 9.00 bis 24.00 Uhr

Bad Säckingen · Am Buchrain 2 · 07761-916 84 15

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

blutspende.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@prattleranzeiger.ch

academia
Primar & Sek

Engagiert – familiär – individuell

- Deutschsprachige Schule auf den Stufen Primar, Sek und 10. Schuljahr
- Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- Definitive Niveauzuteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach

Englisch oder Musik?
Die Schule mit Profil!
Infoanlass am 9. Februar 2023

Individuellen Beratungstermin vereinbaren: **www.academia-primar-sek.ch/schule-mit-profil**

Seniorentheater

«Unser Quartierläädeli»

Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich eingeladen, am Donnerstag, 16. Februar, im reformierten Kirchgemeindehaus an der St. Jakobstrasse 1, ab 15 Uhr bei Denise und August Bonvallat ins Quartierläädeli einzutreten. Beim Seniorentheater Riehen–Basel wird getratscht, getuschelt, herumkommandiert, geflirtet, lustvoll beurteilt und verurteilt. Hier gehen Träume in Erfüllung. Hier schreibt das Leben seine Geschichten. Eintritt frei – Kollekte.

Anschliessend lädt das Silberbandteam herzlich zu einem feinem Zvieri ein. Das Seniorentheater Riehen–Basel und das Silberbandteam freuen sich auf regen Besuch.

Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin der ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Hier spielt das wahre Leben: Im «Quartierläädeli» herrscht stets ein munteres Kommen und Gehen. Fotos zVg

Das Seniorentheater Riehen–Basel bringt viel schauspielerisches Engagement auf die Bühne.

Gedicht

Unterwegs per SBB

Das Paar nebenan
sieht sich nicht an
er mustert die Landschaft genau
dann mustert er seine Frau

Sie ist ins Smartphone versunken
sie ist im Smartphone ertrunken
für ihn kommt lange schon
keine Reaktion

Sein Blick ist ernst fast leer
wird ihm ihr Schweigen so schwer?

Ein Wunder tritt ein
sie lässt das Phone sein
und wendet sich ihm zu

Sie spricht mit ihm von du
zu du: juhuu!

Susanne Brugger, Pratteln

Fasnacht

«Mir stöön under Stroom»

Auch in diesem Jahr findet wieder ein «s Schotte-Röggli» in der Alten Dorfturnhalle statt. Am 11. Februar werden um 18 Uhr die Türen der zweiten Prattler Vorfasnachtsveranstaltung zum dritten Mal geöffnet. Neben Ruedi Gysin stehen auch Bruno Helfenberger und Maurice Imfeld auf der Bühne und führen durch den Abend.

Auch diese Ausgabe legt den Fokus auf die rund 10 Schnitzelbängg aus Pratteln, Liestal, Zwingen und natürlich auch aus Basel. So kommen z.B. d Lumpesammler, d Staubwolgge und d Doppelstääb. Abgerundet wird das dreistündige Programm mit Dudelsack und Guggenmusik. Für Speis und Trank sei reichlich gesorgt, so der Vater des Schotte-Röggli. Auch die bereits legendäre Bar mit dem eigens hergestellten «Eierlilör» wird wieder vorhanden sein.Tickets können am Samstag, 4. Februar, ab 8.45 bis um 11.30 Uhr vor der Migros in Pratteln bezogen werden. Via Telefon 079 259 16 12 oder via e-Mail schotteroeggli@gmail.com. Am 10. und 11. Februar können die Tickets ab 14 Uhr direkt in der ADH geholt werden.

Die Saalöffnung ist um 18 Uhr, der Start um 19.30 Uhr. Das Mitternachtskonzert findet um 23.45 statt, die «Uuseruumete» dann um 02 Uhr.

Ruedi Gysin für «s Schotte-Röggli»

Aus dem Landrat

Im Zeichen des Wahlkampfes

Die bevorstehenden Wahlen sind spürbar. Dies zeigte sich in der Debatte zur Initiative «Gebührenfreie Kinderbetreuung», aber auch an den 18 neu eingereichten Vorstössen.

Von Stephan Burgunder

Die Initiative «Gebührenfreie Kinderbetreuung für alle Familien» kostet den Steuerzahler jährlich 170 Millionen Franken und würde eine Steuererhöhung von 13% bedeuten. Selbst die Initianten haben realisiert, dass dieser Vorschlag vor dem Volk keine Chance hat. Darum verlangen sie selbst einen Gegenvorschlag von der Regierung. Zuerst die Angel möglichst weit auswerfen und dann einen Kompromiss fordern ... Wenn dann Geschäfte wie die historische Aufarbeitung der «Kolonialen Vergangenheit Baselbieter Persönlichkeiten» zu den wichtigsten Geschäften der Landratssitzung zählen, wende ich mich lieber den Wahlen zu. Als nicht mehr antretender Landrat verfüge ich über ein gewisses Insider-Wissen und weiss, was dem Landrat für eine gute Entwicklung Prattelns gut täte. Pratteln ist aktuell im Landrat mit 3 Landräten untervertreten. Von den 8 Landratssitzen im Wahlkreis Pratteln sind deren 3 in Frenkendorf und 2 in Füllinsdorf, Augst und Giebenach sind nicht vertreten. Aufgrund der Bevölkerung müsste Pratteln 5,5 Sitze innehaben, um angemessen vertreten zu sein. Daher empfehle ich, primär Kandidierende aus Pratteln zu wählen.

Die zweite Empfehlung betrifft Personen aus der Wirtschaft. Der Landrat braucht mehr Unternehmertum. Staatspersonal – inkl. Studierende – sind im Verhältnis zu Unternehmern übervertreten. Die letzte Empfehlung ist: Wer zahlt befiehlt. Leider befiehlt der Kanton (Landrat) je länger je mehr, und die Gemeinden zahlen. So mehrfach in der Bildung geschehen. Darum braucht es Landrätinnen und Landräte, welche die Gemeindeautonomie hochhalten! Bei Minimum zwei erfüllten Kriterien kommen Kandidierende 2x auf meine Wahlliste.

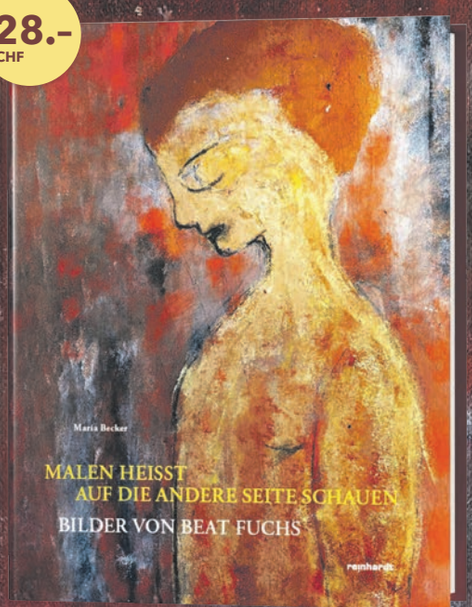
Maria Becker

MALEN HEISST AUF DIE ANDERE SEITE SCHAUEN

BILDER VON BEAT FUCHS

reinhardt

28.- CHF



Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Follow us

Top 5 Belletristik

1. **Peter Stamm**
[–] In einer dunkelblauen Stunde
Roman | S. Fischer Verlag

2. **Kim de l'Horizon**
[1] Blutbuch
Roman | DuMont Verlag

3. **Arno Geiger**
[–] Das glückliche Geheimnis
Autobiographischer Roman | Carl Hanser Verlag

4. **Anne Gold**
[–] Das Ende aller Träume
Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag

5. **Juli Zeh, Simon Urban**
[–] Zwischen Welten
Roman | Luchterhand Literaturverlag

Top 5 Sachbuch

1. **Prinz Harry**
[1] Reserve – Deutsche Ausgabe von «Spare»
Biografie | Penguin Verlag

2. **Piet Meyer**
[–] Franz Meyer, der Museumsmann – Ein Vaterbuch
Basiliensia | Edition Till Schaap

3. **Essen gehen Basel**
[–] 2022/23
Essensführer | René Grüninger PR Verlag

4. **Stephan Bertolf**
[5] Foto Bertolf – typisch Basel
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

5. **Matthias K. Thun**
[–] Aussaattage 2023
Gartenkalender | Aussaattage Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Neujahrskonzert 2023**
[1] Wiener Philharmoniker
Franz Welser-Möst
Klassik | Sony | 2 CDs

2. **Vespro Di Natale**
[–] Claudio Monteverdi
La Cetra Barockorchester
Andrea Marcon
Klassik | DGG | 2 CDs

3. **Bob Dylan**
[–] Fragments – Time Out of Mind Sessions (1996–1997)
Pop | Sony | 2 CDs

4. **Bruce Springsteen**
[3] Only The Strong Survive
Pop | Columbia

5. **Philipp Fankhauser**
[5] Heebie Jeebies
The Early Songs Of Johnny Copeland
Jazz | Funk House Blues

Top 5 DVD

1. **Tenor**
[–] MB14, Michèle Laroque
Spielfilm | Praesens Film

2. **Der perfekte Chef**
[3] Javier Bardem, Almudena Amor
Spielfilm | Alamode Film

3. **House of Dragon – Staffel 1**
[1] Emma d'Arcy, Matt Smith
Serie | Universal Pictures

4. **Black Adam**
[–] Dwayne Johnson, Sarah Shahi
Spielfilm | Universal Pictures

5. **Amsterdam**
[4] Christian Bale, Margot Robbie
Spielfilm | Walt Disney; 20th Century

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | **Musik** | **Tickets** | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Suppentag

Eine heisse Suppe für die Herzen

Am Samstag, 4. Februar, von 11.30 bis 14 Uhr ist Suppentag im Romana. Die Aussagen der Gäste sprechen für sich: «Die Suppentage im Romana sind mir ganz wichtig. Es findet ein Generationenaustausch in geselliger und gemütlicher Atmosphäre statt», «ein toller Treff mit gutem Austausch und bester Suppe», «wir finden es eine gute Sache», «ich esse gerne Suppe, kann es mit einem guten Zweck verbinden und nette Menschen treffen». Gönnen Sie sich also diesen besonderen Mittag und die fröhliche Gemeinschaft.

Für einen hausgemachten Beitrag ans Kuchenbuffet sind wir dankbar. Den Erlös übergeben wir nochmals Cartons du Coeur Pratteln. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! *Franziska Büttiker für das Suppenteam*

Konzert in der Kirche

Zeitreise in die Romantik

Die Konzertreihe Kultur in der Kirche Pratteln beginnt das Jahr 2023, am Sonntag, 12. Februar, um 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln mit einem Anlass, der Musik und biografische Erzählung mischt. Der österreichische Komponist und Klaviervirtuose Johann Nepomuk Hummel lebte von 1778–1837 und ist heute vielleicht nicht allen Musikliebhabern ein Begriff. Gerade seine Lebensdaten sind vom musikalischen Aspekt her äusserst interessant, weil sie den Stilwechsel von der Klassik in die Romantik umfassen.

Als Hummel achtjährig war, nahm ihn Wolfgang Amadeus Mozart unter seine Fittiche und bald darauf begab sich der begabte Schüler auf Konzerttournee. Als Pianist wurde er der stärkste Konkurrent von Ludwig van Beethoven und befindet sich als Komponist stilistisch ganz klar zwischen Klassik und Romantik.

Die Violinistin Simone Strohmeier, die Cellistin Bernadette Fries Bolli und die Pianistin Aline Koenig interpretieren von diesem ausserordentlichen Musiker das Klaviertrio op. 12. Mit Werken von Robert Schumann und Frédéric Chopin wird das Publikum die Möglichkeit haben in den «rein» romantischen Stil einzutauchen, der von den beiden Komponisten aber ganz unterschiedlich und mit unverkennbarer persönlicher Note umgesetzt wird.

Röbi Ziegler wird den Abend erzählend begleiten und über die Komponisten, ihre Werke, ihre Lebenszeit berichten. Der Eintritt ist frei – Kollekte am Ausgang

Aline Koenig, für Kultur in der Kirche

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 3. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Guido Von Däniken, kath. Pfarreiseelsorger.
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, katholischer Priester mit Eucharistie.
Fr, 10. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.
Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der reformierten Kirche.
Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, reformierte Kirche.
Jeden Mi*, 17–18.30 h: ökum. Rägebogechor für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.
Jeden Fr*, 12 h.: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.
17.30–19 h: Hip-Hop Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)
Fr, 3. Februar, 18.30 h: Freitagskino, Kirchgemeindehaus.
Sa, 4. Februar, 14 h: Himmel und Ärde, Spiel- und Abenteuernachmittag Kirchgemeindehaus, Anmeldung an: himmelundaer-de@ik.me.
So, 5. Februar, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrerin Stefanie Reumer
Di, 7. Februar, 14 h: Frauen kreativ, Kirchgemeindehaus Cheminéeraum.
Do, 9. Februar, 19 h: Chorprobe, Treffpunkt reformierte Kirche, Chorleitung Michel Kossmann.
Fr, 10. Februar, 19.30 h: Trauercafé, Konfsaal neben der reformierten Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)
Fr, 3. Februar, 12 h: Mittagstisch, Romana.
Sa, 4. Februar, 11.30 h: Suppentag, Romana.
18 h: Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen, Romana.
So, 5. Februar, 10 h: Kommunionfeier mit Blasiussegen, Kirche.
11.15 h: Santa Messa, Kirche.
Mi, 8. Februar, 9 h: Kommunionfeier, Romana.
17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.
Do, 9. Februar, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.
Fr, 10. Februar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)
So, 5. Februar, 10 h: Zeugnisgottesdienst mit Abendmahl, Abschluss Gebetswoche, KinderTreff.

**ausser während der Schulferien*

Promotion

Grosses Herz für Senioren

Jedes Jahr erfüllt die Aktion «Gschänkli für Seniore» Herzenswünsche einsamer und bedürftiger Seniorinnen und Senioren in der Schweiz. Im Dezember konnten so rund 3500 Geschenke, davon zahlreiche in der Region Basel, verteilt werden.

Die Wünsche der Seniorinnen und Senioren hingen in den Wochen vor Weihnachten an 19 Standorten in der Deutschschweiz und der Romandie. Die Wichtel konnten die Wunschzettel von den Bäumen nehmen und die Päckchen mit den Wünschen wieder vor Ort abgeben. Pünktlich zum Fest kam die Bescherung bei den Seniorinnen und Senioren an und sorgte für viel Freude.

Ins Leben gerufen wurde die Aktion «Gschänkli für Seniore» von Home Instead. Home Instead bietet seit über 15 Jahren respektvolle Betreuung zu Hause und ist von Schweizer Krankenkassen anerkannt. Ausgesucht wurden die bedürftigen und einsamen Senioren von regionalen Partnern des Unternehmens, z.B. Alters- und Pflegeheimen, Kirchen oder lokalen Spitexorganisationen. Tobias Fischer, Niederlassungsleiter Basel bei Home Instead: «Wir danken unseren Partnern und vor allem den zahlreichen Schenkenden in der Region, die mitgemacht haben. Sie ermöglichen es, dass ‹Gschänkli für Seniore› Jahr für Jahr so vielen einsamen Senioren riesige Freude bereitet.»

Home Instead
Zuhause umsorgt

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Hallenfussball

Kindliche Spielfreude gepaart mit festlicher Turnierstimmung

Festwirtschaft ist Familiensache: Franca (links), Fabiana und Michel Brogly sind an allen Turniertagen für das kulinarische Wohl der Juniorinnen und Junioren sowie der Zuschauenden besorgt. Fotos zVg

«Duo Infernale»: Harry Dill (links) und Kurt Lutz, an den Heimspielen der ersten Mannschaft des FC Pratteln Matchberichtschreiber und Speaker, sind am Aquabasilea-Cup als kompetente Schiris im Einsatz.

Am Wochenende spielen die E- und F-Junioren zum letzten Mal in diesem Winter im Kuspo um den 9. Aquabasilea-Cup.

Von Harry Dill*

Zwei erfolgreiche Turniertage konnte der FC Pratteln am vorletzten Wochenende verbuchen. Zum einen die beiden Mädchen-Turniere der FF12- und FF15-Teams, die erstmals am Aquabasilea-Cup teilnahmen und erstaunlich guten Fussball boten, sehr zur Freude von Turnierleiter Thomas Zürcher. Beim FF12-Turnier holte sich der BSC Old Boys den Turniersieg, dies mit einem knappen 5:4-Erfolg im Finalspiel gegen den FFC Therwil. Beim FF15-Turnier schwang das Aargauer Team FC Erlinsbach a obenauf und liess dem FC Rheinfelden gelb im Finalspiel mit einem klaren 3:0-Sieg nicht den Hauch einer Chance.

Am Sonntagvormittag und zuschauermässig vor «vollem Haus» kam es beim Junioren-G-Turnier der schwächeren Teams zu einem reinen Aargauer Finale. Die sechs- und siebenährigen Kids vom FC Buchs machten den Turniersieg unter sich aus. Buchs b schlug dabei Buchs a im Finale mit 2:0-Toren. Am Nachmittag beim G-Turnier mit stärkeren Teams holte sich das Prattler G7-Team mit den Trainern Adis Velic und Fabio Napoli einen sensationellen 2. Platz. Alle Junioreninnen und Junioren erfreuten sich an den erhaltenen Pokalen, den Medaillen und den Aquabasilea-Gutscheinen.

Diverse Prattler Teams

An diesem Wochenende, 4. und 5. Februar, wird ein letztes Mal um den 9. Aquabasilea-Cup gespielt. Den Anfang bilden zwei Junioren-F-Turniere am Samstag. Ab 8.30 Uhr greifen zehn regionale F-Teams aus der 3. Stärkeklasse ins Turniergeschehen ein, mit dabei das F8-Team schwarz des FC Pratteln mit Trainer Ferhat Oezbanaz, der auf gute Auftritte seiner Equipe hofft.

Am Nachmittag, ab 13.15 Uhr, dann das Turnier ebenfalls mit zehn Teams aus der 2. Stärkeklasse, hier sind die Gelbschwarzen mit dem Team F9 gelb am Start. Trainer Antonio Caserta möchte mit seiner Truppe ein gutes Turnier abliefern und eines der beiden Finalspiele erreichen.

Am Sonntagmorgen findet ab 8.30 Uhr zuerst ein Junioren-E-Turnier der 3. Stärkeklasse statt. Ebenfalls zehn regionale Teams möchten sich, aufgeteilt in zwei Gruppen à fünf Mannschaften, für die Finalspiele qualifizieren. Die beiden Prattler Teams E10 rot (Trainerin Samanta Forgione) und E10 gelb (Trainer Ferdi Oezbanaz) möchten um das Erreichen der Finalspiele ein Wörtchen mitreden.

Ambitionierte Trainer

Am Nachmittag, ab 13.15 Uhr, dann das mit Spannung erwartete Junioren-F-Turnier der 1. Stärkeklasse, dies ebenfalls mit einer FCP-Vertretung. Auch hier sind vier Pokale zu holen, einen möchte sich Trainer Claude Stingelin mit seinen Assistenten Neko Amitoski und Dominic Holowka «schnappen».

An beiden Turniertagen kann man die Spielfreude der Kids, verbunden mit der grossen Begeisterung, der Fairness sowie ihrem ausgelassenen Torjubel bei Erfolgserlebnissen einfach geniessen. Ein Abstecher ins Kuspo lohnt sich allemal, denn die tollen Juniorenspiele sowie die gut geführte Festwirtschaft mit den Protagonisten Franca und Michel Brogly sowie Tochter Fabiana sorgen auch am letzten Turnierwochenende für eine festliche Stimmung in der Halle.

**für den FC Pratteln*

Programm 9. Aquabasilea-Cup.

Samstag, 4. Februar

- ab 8.30 Uhr: Junioren F, 3. Stärkeklasse (Teams: Pratteln schwarz, Augst, Rheinfelden gelb, Lausen schwarz, Birsfelden rot, Rossoneri, BCO Alemannia, Breitenbach rot, Sissach Tigers, Oberdorf c)
- ab 13.15 Uhr: Junioren F, 2. Stärkeklasse (Teams: Pratteln gelb, Birsfelden weiss, Old Boys, Dornach gelb, Allschwil b, Allschwil c, Gelterkinden Lions, Arlesheim rot, Breitenbach schwarz, Black Stars)

Sonntag, 5. Februar

- ab 8.30 Uhr: Junioren E, 3. Stärkeklasse (Teams: Pratteln rot, Pratteln gelb, Oberdorf, Gelterkinden d, Sissach c, Rheinfelden gelb, Rheinfelden rot, Augst, Biel-Benken, Ettingen)
- ab 13.15 Uhr: (Teams: Pratteln schwarz, Lörrach-Stetten, Oberwil weiss, Möhlin-Riburg/ACLI blau, Muttenz Sharks 1, Old Boys

Handball Herren 1. Liga

Eine gelungene Reaktion – mit einigen Abstrichen

Der TV Pratteln NS findet nach der Klatsche in Steffisburg zum Siegen zurück und bezwingt die SG West Yverdon Crissier mit 36:30.

Von Patrick Rätz*

Nach dem desolaten Auftritt des TV Pratteln NS am vorletzten Samstag in Steffisburg, aus dem eine Elf-Tore-Niederlage resultierte, war die Mannschaft von Trainer Mark Kuppelwieser gewillt, eine Reaktion zu zeigen. Diese Chance bot sich am vergangenen Samstag beim Heimspiel gegen die SG West Yverdon Crissier. Wer nun davon ausging, dass Pratteln loslegte wie die Feuerwehr, der wurde eines Besseren belehrt. Es war nämlich das Team aus dem Waadtland, das den besseren Start erwischte. Das Heimteam legte in den ersten acht Spielminuten eine uninspirierte und pomadige Leistung an den Tag: Aus zu vielen technischen Fehlern und einer löchrigen Abwehr resultierte nach fünf Minuten ein Rückstand von drei Toren (1:4). Es schien sich ein bitterer Abend abzuzeichnen, denn Pratteln rannte bis zur 13. Spielminute einem Rückstand hinterher (2:5, 4:6, 5:8, 8:10), bis die Gäste eine Zwei-Minuten-Strafe kassierten. Die SG West ergänzte ihr Angriffsspiel mit einem sechsten Feldspieler und nahm dafür ihren Torhüter vom Feld. Es folgten zwei Angriffe mit jeweils ungenauen Abschlüssen, was seitens der Gastgeber mit zwei Toren auf das verwaiste Tor der SG West ausgenützt wurde (10:10).

Dynamisch: der Prattler Michael Kälin beim Wurf. Foto Lucien Baer

Momentum schlägt um

Ab diesem Zeitpunkt lag das Momentum bei den Baselbietern und bei der SG West war plötzlich Sand im Getriebe. Pratteln schien die Einstellung doch noch gefunden zu haben und konnte bis zur Pause einen Vorsprung von fünf Toren erzielen (20:15). Die Halbzeitansprache von Mark Kuppelwieser war klar: Diese Leistung beibehalten und den Vorsprung kontinuierlich ausbauen. Von dieser Ansprache gänzlich unbeeindruckt, schaltete die NS aber einen Gang zurück und liess die SG West gewähren. Auch produzierte das Heimteam wieder zu viele technische Fehler und versuchte, aus Einzelaktionen zum Torerfolg zu gelangen. Der Gegner nahm diese Einladung dankend an und verkürzte den Abstand bis zur 36. Spielminute auf zwei Tore (22:20).

In der Folge konnte Pratteln bis zur 56. Minute einen Vorsprung von drei respektive zwei Toren halten, bis die SG West nur noch einen Zähler Rückstand hatte. Die Romands schalteten um auf eine offensivere Abwehr, doch die NS konnte diese aber gekonnt umspielen und war auch aufgrund einer starken Abwehrleistung in der Lage, in den letzten drei Spielminuten einen Vorsprung von sechs Toren zu erspielen.

Zu deutlicher Sieg

Auf das Resultat bezogen scheint die Reaktion gelungen. Allerdings täuscht das Ergebnis etwas über die Leistung hinweg und ist in dieser Höhe nur bedingt gerechtfertigt. Denn die Einstellung – gerade zu Spielbeginn und nach der Pause – liess zu wünschen übrig. Der TV Pratteln NS hat nun zwei Wochen Zeit, die nötige Einstellung wieder zu finden. Denn eine solche Schwächephase bei Spielbeginn (und nach der Halbzeit) ist beim nächsten Gegner KTV Muotathal tunlichst zu vermeiden. Angespielt wird am Sonntag, 12. Februar, um 16.15 Uhr im Kuspo. *Patrick Rätz, Spieler TV Pratteln NS*

Telegramm

TV Pratteln NS – SG West Yverdon Crissier 36:30 (20:15)
Kuspo. – 101 Zuschauer. – SR Möri, Schneeberger. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 5-mal 2 Minuten gegen West.
Pratteln: Bruttel, Rätz; Baer, Christ (5), Dietwiler, Hauser (3), Ischi (7), Kälin (4), Kuppelwieser, Meier (5/3), Pietrek (4), Stamenov (2), Steiner (5), Wespi (1).

Bemerkungen: Pratteln ohne Burgherr, Bühler, Moser, Oliver, Schäppi; (alle verletzt), Hylkén, Metter, Rickenbacher (alle abwesend), Bachmann, Billo, von Wyl und Weingartner (alle kein Aufgebot). – Verhältnis verschossener Penaltys: 2:0.

Spiele des TV Pratteln NS.

Handball

Samstag, 4. Februar
- 14.30 Uhr: Nyon Handball La Côte – Juniorinnen U14 Inter (Cossy)
- 15 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Juniorinnen U16 Promotion (Bäumlihof)
- 16 Uhr: SG Sissach/Liestal – Junioren U19 Promotion (Tannenbrunn, Sissach)
- 16.30 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Junioren U15 Promotion(Bäumlihof)

Sonntag, 5. Februar
- 12.30 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – GC Amicitia Zürich (Thomasgarten, Oberwil)
- 14.30 Uhr: Juniorinnen U16 Elite/Inter – SG Lakers (Thomasgarten, Oberwil)
- 15.15 Uhr: BSV RW Sursee – Junioren U15 Inter (Stadthalle)
- 15.30 Uhr: Junioren U13 Elite – SG Horgen/Wädenswil (Sporthalle, Birsfelden)
- 16.30 Uhr: Juniorinnen U18 Elite– GC Amicitia Zürich(Thomasgarten, Oberwil)
- 17.15 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Handball Basel-Stadt (Sporthalle, Birsfelden)
- 18.15 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion – HBC Neuchâtel (Thomasgarten, Oberwil)

Volleyball

Mo, 6. Februar
- 20.30 Uhr: TV Büren – Damen Easy League (Dorfturnhalle)

Da dank Gönnern.
Jährlich hilft die Rega mehr als 11'000 Menschen in Not.
Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner
rega
Kostenlose Anzeige

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr.5/2023

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 512) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 6. Februar 2023, 19 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3347
Genereller Entwässerungsplan (GEP); Überarbeitung

2. Geschäft 3363
Nachtragskredit von CHF 133'000 für den Ersatz der Liftanlage Kuspo

3. Geschäft 3367
Teilrevision Steuerreglement, 1. Lesung

4. Geschäft 3364
Testphase Digitalisierung der ER-Sitzungen; weiteres Vorgehen

5. Geschäft 3359
Postulat, SVP, Séline Gutknecht, Verbesserung des Spazierwegs für Rollstühle und Rollatoren – Mergelkiesweg von der Burggarten- zur Bahnhofstrasse innerhalb der Joerinparkanlage

6. Geschäft 3360
Postulat, SVP, Séline Gutknecht, Zeitgemässe Bestattungsorte für Gemeinschaftsgräber mit und ohne Inschrift

7. Geschäft 3361
Interpellation, SVP, Josef Bachmann, Erdsonden in Pratteln

8. Geschäft 3287
Stellungnahme Motion, parteilos, Paul Dalcher, Visualisierung des Umfangs von Bauvorhaben durch Baugespanne zu Beginn des Mitwirkungsverfahrens bei Quartierplanungen

9. Geschäft 3304
Beantwortung Postulat, U/G, Petra Ramseier, Anpassung Tempolimite: Tempo 30 auf dem Gallenweg

10. Geschäft 3302
Beantwortung Postulat, parteilos, Paul Dalcher, Neupositionierung des Prattler Schlosses

11. Geschäft 3365
Interpellation, SP, Kurt Lanz, Rauricastrasse

12. Geschäft 3366
Interpellation, SVP, Séline Gutknecht, Zeitgemässe Einführung und Ausbildung «First Responder»

13. Geschäft 3263
Beantwortung Postulat, BPK: 3-fach-Turnhalle im QP Zentrale

14. Fragestunde
(nach der Pause)

Pratteln, 19. Januar 2023

Einwohnerrat Pratteln
Die Präsidentin: Jasmine Bosshard

Spezielle Öffnungszeiten der Verwaltung

Aufgrund einer internen Informationsveranstaltung schliesst unser Schalter am Dienstag, 7. Februar 2023, bereits um 10 Uhr.

Ab Mittwoch, 8. Februar 2023, bedienen wir Sie gerne wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten.

In Todesfällen

In Todesfällen gibt die Firma Bieli Bestattungen unter Tel. 061 922 20 00 jederzeit Auskunft. Gerne dürfen Sie auch ein anderes Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl kontaktieren.

Zur Erledigung sämtlicher Formalitäten werden die Angehörigen gebeten, am nächstfolgenden Arbeitstag beim Bestattungsamt einen Termin zu vereinbaren (Tel. 061 825 22 30) und die ärztliche Todesbescheinigung sowie das Familienbüchlein mitzubringen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unsere Homepage www.pratteln.ch. *Gemeinde Pratteln*

Anpassung einer Parkbucht in der Muttenzerstrasse

Auf Höhe der Muttenzerstrasse 71 erfolgen Tiefbauarbeiten zur Anpassung der Parkbucht. Die notwendigen Arbeiten werden durch die Firma Aymonod Tiefbau AG, Pratteln, **ab 6. Februar 2023** ausgeführt, Dauer ca. 4 Wochen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Die Parkplätze können während der Bauzeit nicht genutzt werden. Für Fussgänger ist die Muttenzerstrasse 71 jederzeit auch während der Bauarbeiten zugänglich.

Bitte beachten Sie die Beschilderung.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Kontakt:

- Besim Kqiku, Aymonod Tiefbau AG, Tel. 079 933 22 11
- Ute Wiedensohler, Gemeinde Pratteln, Tel. 061 825 23 36

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 7223: 2941 m² mit Industrie- und Gewerbegebäude, **Gottesackerstrasse 4,** Chemieanlage, Gottesackerstrasse 4a, Gebäude, **übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Fröschmatt».** Veräusserin: Logis Suisse AG, Baden, Eigentum seit 22. 12. 2015. Erwerberin: Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon.

Kauf. Parz. 5515: 218 m² mit Einfamilienhaus, **Oberemattstrasse 25,** Kleinbaute/Nebengebäude, Oberemattstrasse 25a, Autoeinstellhalle/Parkhaus, **Gottesackerstrasse 41, Gartenanlage «Obermatt».** Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Meloni Luigi, Pratteln; Meloni-Gisin Esther, Pratteln), Eigentum seit 14. 10. 1988. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Beysu Ibrahim, Münchenstein; Beysu-Haligür Elif, Münchenstein).

Freitagskino

Startschuss fürs Kino

Heute Abend steht das Sportsdrama «Flying Scotsman – Allein zum Ziel» von Douglas McKinnon nach der wahren Geschichte des Bahn- und Radrennfahrers Graham Obree im Mittelpunkt des Freitagskinos. Das Motto der Filmreihe «Das Fahrrad – mehr als zwei Räder» spiegelt sich besonders schön in diesem Film, steckt doch der Protagonist all sein physisches Können und seinen ganzen Erfindergeist und Lebenswillen in den Radsport. Beginn um 18.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus mit einem Imbiss, Beitrag 15 Franken.

Christine Ramseier, für Kultur Pratteln und ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Das Freitagskino bringrt heute das Sportsdrama «Flying Scotsman – Allein zum Ziel» auf die Leinwand. Foto zVg

Seniorenferien

Ab in die sommerliche Lenk

Gemeinsam schöne Sommerferien in der Lenk verbringen. Foto zVg

Die Seniorenferien der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst finden dieses Jahr vom 2. bis 7. Juli in Lenk, im Hotel Krone statt. Dank der zentralen Lage und der Hindernisfreiheit ist das herzlich geführte Haus für Senioren bestens geeignet. Dabei ist der Blick auf den bekannten Berg «Wildstrubel» das Tüpfelchen auf dem i. Mit modernem, klimatisiertem Bus geht die Anreise mit Halt fürs Mittagessen und Zwischenhalten ins Simmental, wo verschiedene Ausflüge erwartet werden können. Auf dem Programm stehen gemütliche Spaziergänge, Wanderungen und Kulturelles sowie besinnliche, anregende und amüsante Momente in der Gemeinschaft (Spielnachmittage, Morgenturnen, Singen, Andachten, «Gspröchle» bei den gemeinsamen Mahlzeiten). Weitere Informationen dazu und Anmeldeformulare sind im Foyer des reformierten Kirchgemeindehauses erhältlich.

Das Seniorenferien-Team freut sich auf einen Tapetenwechsel im Berner Oberland – vielleicht ja gemeinsam mit Ihnen?

Sophia Ris. sozialdiakonische Mitarbeiterin, und Pfarrerin Stefanie Reumer für das Seniorenferien Team

Was ist in Pratteln los?

Februar

Fr 3. **Freitagkino mit Imbiss**
Film «Flying Scotsman – Allein zum Ziel», 18.30 Uhr reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1.

Sa 4. **Holzsammeln fürs Fasnachtsfeuer**
Besammlung um 13 Uhr vor der Alten Dorfturnhalle.

So 5. **Alderbahn-Sonntag**
Vorführungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 10. **Märchennachmittag**
Tiergeschichten für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung von Erwachsenen, Schulkinder auch ohne Begleitung, 16 Uhr, Bürgerhaus.

Sa 11. **Holzsammeln fürs Fasnachtsfeuer**
Besammlung um 13 Uhr vor der Alten Dorfturnhalle.

Do 16. **Schulfasnacht**
Fasnachtsumzug der Primarstufe, 14 bis 17 Uhr, Dorfzentrum.

Sa 18. **Holzsammeln fürs Fasnachtsfeuer**
Besammlung um 13 Uhr vor der Alten Dorfturnhalle.

Mi 22. **Tanznachmittag**
Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Sa 25. **Dr Butz fahrt us**
Fasnachts-Heischebrauch, 8 Uhr, Schmittiplatz. www.vv-pratteln.ch/Butz.

Änd-Biige
Füürbiiger Pratteln, 9 Uhr, Mayenfels.

Schneemaa-Yhorne
Prattler Fasnacht, Horngruppe Hagenbächli, 16 Uhr, beim «Schneider Buure» am Zollmattweg. www.vv-pratteln.ch.

So 26. **Fasnachtsumzug**
Strassenfasnacht, 14 Uhr, Dorfzentrum. www.vv-pratteln.ch.

Füüraazünde
Füürbiiger Pratteln, Fasnachtsfeuer, 19 Uhr, Mayenfels. www.vv-pratteln.ch

Fackelumzug
Prattler Fasnacht, Umzug vom Fasnachtsfeuer ins Dorf, 19.15 Uhr. www.vv-pratteln.ch.

Schneemaa-Verbrennen
Horngruppe Hagebächli, Fackel- und Lampionsumzug, 20 Uhr, Schulhausplatz Grossmatt. www.vv-pratteln.ch.

März

Fr 10. **Märchennachmittag**
Bald kommt der Frühling: Geschichten für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung von Erwachsenen, Schulkinder auch ohne Begleitung, 16 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 17. **Freitagskino mit Imbiss**
Film «Digitalkarma», reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass info@ref-pratteln-augst.ch oder 061 821 79 04.

So 19. **Öffentliche Führung**
Führung durch aktuelle Ausstellung, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

Alderbahn-Sonntag
Vorführungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Mi 22. **Tanznachmittag**
Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung 078 689 70 19.

Fr 24. **Kulturabend mit Kulinarik**
So macht Markus Dalcher Gegenwartsgeschichten, 19 Uhr, Türöffnung: 18 Uhr, Bürgerhaus. Reservation an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

So 26. **Bürgerhuus-Zmorge**
Brunch, 9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

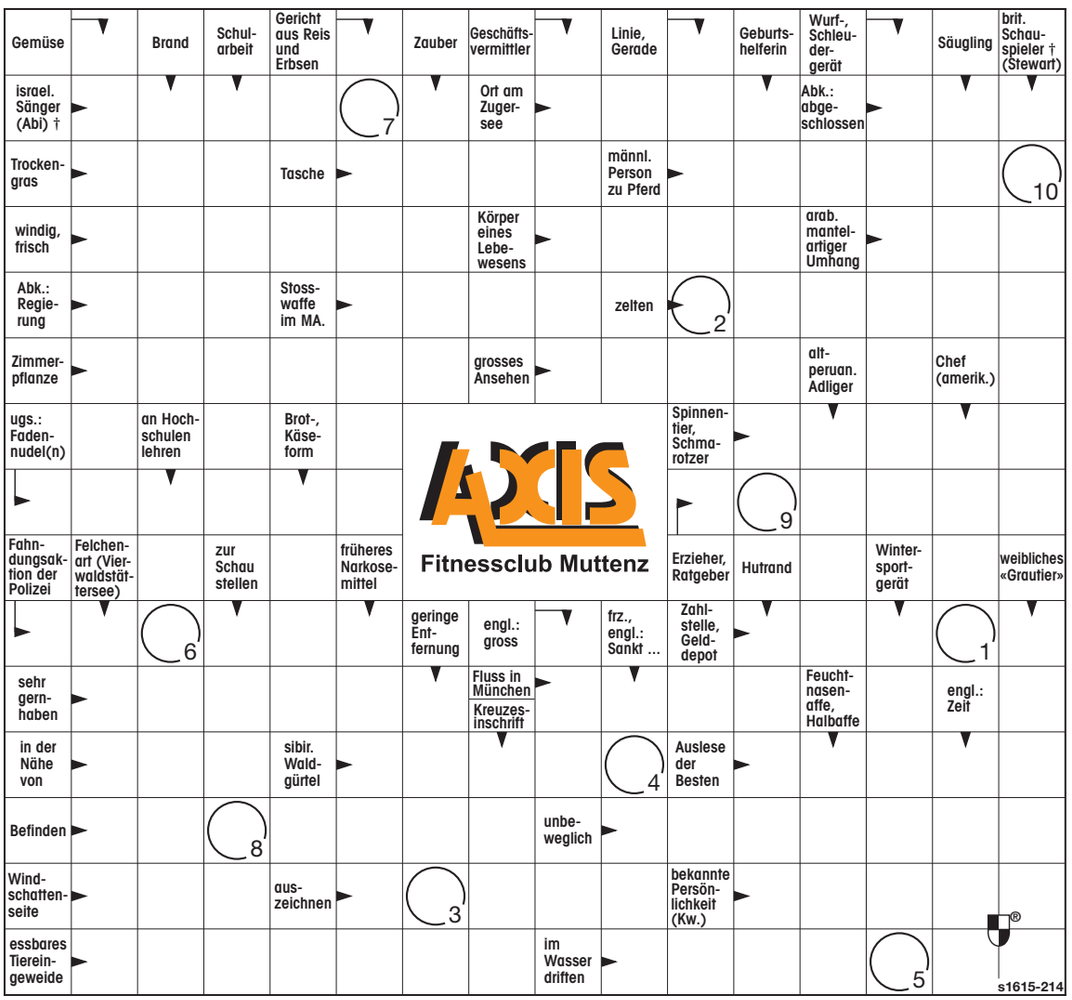
Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@prattleranzeiger.ch**

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Traktandum» in der Ausgabe Nummer 2, «Leerschlag» (Nr. 3) und «Eggstoecke» (Nr. 4). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Yvonne Heinzelmann aus Breitenbach gezogen. Sie darf sich über ein Exemplar des Buches «Kochen nach Bildern – Mein erstes Kochbuch» freuen, das kürzlich beim Reinhardt Verlag erschienen ist.

Wir gratulieren herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 28. Februar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Senden Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Schicken Sie uns **bis 28. Februar alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu (danach folgt das Weihnachtsrätsel). Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basler Plätze – Visitenkarten der Stadt» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 785 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw), Alan Heckel (Sport, ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt